

**Die schnelle Sportzeitung
im Printabo und Internet**

NR. 37/14

21. September 2014

Jahresabo
4900
EURO

neue- SPORT.de

Die schnelle Sportzeitung

www.neu-sport.de

**Jetzt auch kostenlos
im Apple App Store!**



Mehr Eigenkapital – neue Wege

Als verlässlicher Finanzierungspartner für den
Mittelstand schließen wir Eigenkapitallücken
und stärken Ihr Unternehmen.

MBG
Schleswig-Holstein



MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Schleswig-Holstein mbH
Lorentzendam 21 | 24103 Kiel | www.mbg-sh.de



Hier zieht Hamburgs Lewis Holtby (vorne rechts) dem Münchener Weltstar Xabi Alonso davon.
Foto: NG

**Nach
Trainerwechsel:
HSV
„gewinnt“
0:0
gegen Bayern**

Traumurlaub an Rügens Küste



PORT PUDDEMIN
FERIENWOHNUNGEN • RESTAURANT

Port Puddemin, Hafen 1
18574 Puddemin / Rügen
Telefon: 03 83 07 - 41 98 78
Funk: 01 72 - 2 95 59 79
post@port-puddemin.de
www.port-puddemin.de



TOP-EMPFEHLUNG FÜR IHRE FEIER



LANDIDYLL-HOTEL BACKENKÖHLER

- Traumhochzeiten an besonderen Orten wie in der KÖHLERDIELE edel ländlich oder im neuen eleganten CHALET mit Granitsteinen, Wandcollagen, hinterleuchteten Birkenzweigen, Pinienholz, modernster LED-Farbtechnik und Klimatisierung
- Stilvolles Ambiente mit runden oder ovalen Tischen, Stuhlhussen, Prunkleuchtern, Platztellern und exklusiver Tischdekoration
- Räume sind mehrfach unterteilbar
- Übernachtung in einer Hotel-Suite als Geschenk



FESTE sind unsere LEIDENSCHAFT

Trauungen im Garten oder auf der überdachten Natursteinterrasse



BUSINESS-EVENTS sind unsere STÄRKE

- 6 moderne Tagungsräume und zusätzliche Gruppenarbeitsräume
- diverse Pausenbereiche und Terrassen
- neueste Technik
- geschulte Mitarbeiter
- Tagungsmöglichkeiten bis 500 Personen
- 200 Parkplätze
- Rahmenprogramme wie Küchenpartys, Fackelwanderungen, Grillabende, Teamangebote

Wir freuen uns darauf, Ihre Gastgeber zu sein.
Cerstin und Uwe Vosteen und das gesamte Team



Landidyll-Hotel Backenköhler · Dorfring 40 · 27777 Ganderkesee-Stenum

E-Mail: backenkoehler@landidyll.com · www.hotel-backenkoehler.de

Telefon: 04223 - 730





Erste Saison-Niederlage für Werder



Es bleibt dabei: In Augsburg gibt es für Bremen nichts zu holen

FC Augsburg – SV Werder Bremen 4:2 (2:1)

FC Augsburg: Hitz – Verhaegh, Callsen-Bracker, Klavan, Baba – Kohr (80. Hong), Baier, Halil Altintop – Bobadilla (75. Caiuby), Mölders (63. Matavz), Werner. **Trainer:** Markus Weinzierl

SV Werder Bremen: Wolf – C. Fritz (58. Busch), Prödl, Lukimya-Mulongoti, Santiago Garcia – Bartels, Galvez (79. Petersen), Junuzovic, Elia (58. Hajrovic) – di Santo, Selke.

Trainer: Robin Dutt

Schiedsrichter: Marco Fritz (SV Breuningsweiler)

Zuschauer: 29.044

Tore: 0:1 Selke (3.), 1:1 Bauer (14.), 2:1 Verhaegh (45., Foulelfmeter), 2:2 di Santo (56., Foulelfmeter), 3:3 Werner (77.), 4:2 Matavz (90.)

Gelbe Karten: Kohr (2. Gelbe Karte) – Santiago Garcia (2. Gelbe Karte), Elia, (1. Gelbe Karte), Bartels (1. Gelbe Karte), di Santo (1. Gelbe Karte)

Es gibt Lieblingsgegner, und es gibt Angstgegner. Der FC Augsburg bleibt für den SV Werder Bremen Letzteres: Am Sonnabend kassierten die Bremer mit einem 1:2 ihre dritte Niederlage in Folge in Augsburg. Nur in ihrem allerersten Bundesliga-Spiel beim FCA hatten die Grün-Weißen am 21. Oktober 2011 zumindest ein Unentschieden erreicht – die beiden Siege, die die Bremer einst im DFB-Pokal bei den damals noch unterklassigen Augsburgern feierten, liegen mehrere Jahrzehnte zurück (2:1 am 14. Februar 1975

und 3:1 am 22. November 1980). Das Ärgerliche an der aktuellen Niederlage war, dass sie vermeidbar war. Nachdem die Bremer in ihren ersten drei Bundesliga-Spielen jeweils ein Unentschieden erreicht hatten, wäre ein abermaliges Remis das Mindeste gewesen, was sie aus der SGL-Arena hätten mitnehmen müssen – aber der Reihe nach ...

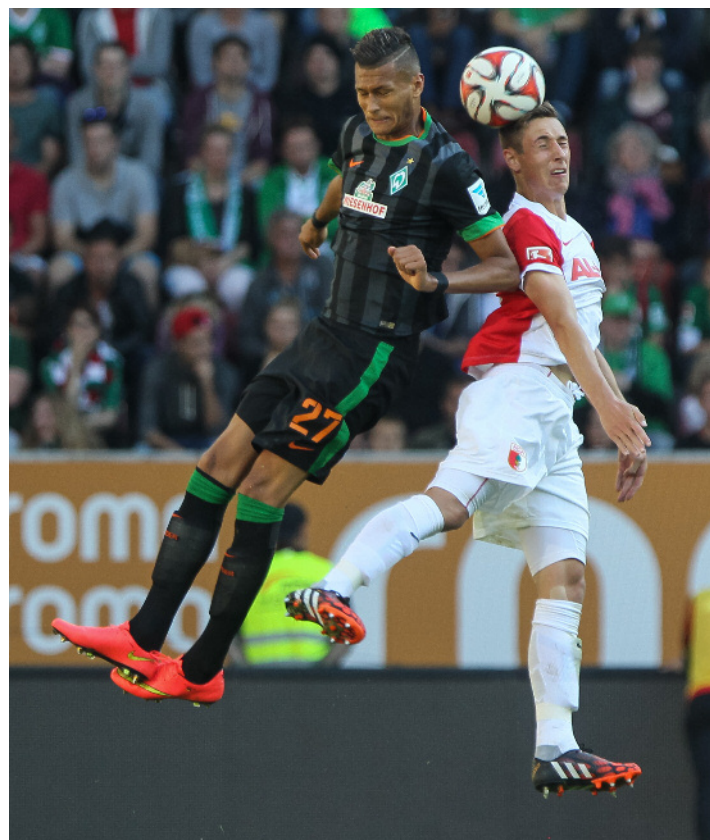
Die Partie des vierten Spieltages hätte am Sonnabend für die Bremer besser nicht beginnen können, denn als gerade einmal drei Minuten gespielt waren, gingen sie in Führung, was am Sonnabend das früheste Bundesliga-Tor des Tages bedeutete. Im Anschluss an einen Einwurf leitete Santiago Garcia den Ball weiter zu Eljero Elia, der wiederum mit all seinem Spielwitz die Kugel per Hacke zurück zu Santiago Garcia bugsierte. Dann hatte der Linksverteidiger eine Idee und flankte aus dem linken Halbfeld scharf in den FCA-Strafraum, wo am zweiten Pfosten Davie Selke lauerte und den Ball mit einem langen Bei zum 1:0 über die Linie bugsierte. Für Selke war dies sein allererstes Tor in der Bundesliga, das wirklich schön anzuschauen war. Selke hatte übrigens unter der Woche seinen Vertrag an der Weser, der ursprünglich am 30. Juni 2015 auslief, vorzeitig um drei weitere Jahre bis zum 30. Juni 2018 verlängert – gegen eine entsprechende Gehaltserhöhung, versteht sich.

Nach ihrem Führungstreffer hatten die Bremer in Augsburg alle Trümpfe in der Hand, auch wenn natürlich noch 87 Minuten zuzüglich Nachspielzeit zu spielen wa-

ren. Allerdings ließen sie sich fortan viel zu weit in die eigene Abwehr drängen. Die Augsburgers drängten auf den Ausgleich, der ihnen dann nach einer knappen Viertelstunde auch schon gelingen sollte. Allerdings war auch das Zustandekommen des 1:1 sehr ärgerlich aus Werder-Sicht. Die Gäste hatten einen Augsburgers Eckstoß nämlich eigentlich geklärt und ihrerseits die Chance, mit einem Konter einen gefährlichen Angriff vorzutragen, waren die FCA-Verteidiger doch bei der Ecke mit nach vorne gekommen. Doch es

kam anders. Die Gäste verloren das Spielgerät wieder und Halil Altintop düpierte mit einem überraschenden Pass in die Gasse die Bremer Hintermannschaft (Werder-Kapitän Clemens Fritz stand schlecht), so dass Daniel Baier von halblinks aus freie Bahn hatte und eiskalt zum 1:1 ins lange Eck vollstreckte. Damit sorgte der Ex-Wolfsburger Baier dafür, dass die Bremer auch in ihrem vierten Bundesliga-Spiel dieser Saison ein Gegentor in den ersten 20 Minuten kassierten ...

Die Bremer hätten durchaus zügig



Luftkampf zwischen Werder-Stürmer Davie Selke (links) und FCA-Verteidiger Dominik Kohr. Foto: Eibner-Pressefoto

Ihre Küche benötigt ein neues Gesicht?

Die Küchen, von denen man spricht, sehen Sie bei uns.

Wir modernisieren Ihre vorhandene Küche! Z. B. mit einer neuen Arbeitsplatte, einzelnen Design-Elementen, einer schicken Abzugshaube, einer neuen Einbauspüle oder neuen Elektro-Einbau-Geräten, ganz nach Ihren Wünschen.

PRAMSCHÜFER

Ihr Küchenspezialist.

www.pramschoefer.de

Gottlieb-Daimler-Straße 13 · 29664 Walsrode · Telefon: 0 51 61/81 00 · Telefax: 0 51 61/81 81
Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr · Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Wir führen unter anderem:

Miele SIEMENS ORANIER EFF rational Beckermann Küchen ROT PUNKT

Das wertvollste Element für Ihre neue Küche ist die persönliche Beratung - mit uns.

in Richtung Visselhövede - Rotenburg/Wümme
in Richtung Walsrode
in Richtung Bremen
in Richtung Verden
in Richtung Nienburg
in Richtung Hamburg
in Richtung Hannover
Gewerbegebiet Walsrode Vorbrück

wieder in Führung gehen können: Der sehr passsichere Elia bediente von links aus in der Mitte Franco di Santo, der perfekt ablegte für Fin Bartels, der von links aus wichtig das kurze Eck anvisierte – FCA-Keeper Marwin Hitz, der wie Baier einst in Wolfsburg vergeblich auf den Durchbruch hoffte, klärte aber mit den Fäusten nach vorne. Auf der Gegenseite sauste wenig später ein Gewalt-

schuss von Raul Bobadilla knapp über die Latte des Gäste-Gehäuses. Kurz vor der Pause erhitzen sich dann erstmals die Gemüter: Nach einer Balleroberung von Baba, die am Rande der Fairness war, gelangte der Ball nach rechts zum überragenden Altintop, der den Ball flach in die Mitte spielte. Dort versuchte Sascha Mölders, der einen guten Meter im Abseits stand, per Grätsche an den Ball

zu kommen – dies misslang ihm zwar, aber er hatte Werder-Keeper Raphael Wolf mit seiner Aktion irritiert. Dass sich Bartels am zweiten Pfosten anschließend ein Foul an Bobadilla leistete, wäre somit eigentlich irrelevant gewesen – nicht so für Schiedsrichter Marco Fritz (aus Korb), der zum Entsetzen der Bremer die Abseitsstellung von Mölders übersah (oder legte er sie gar als „passiv“ aus?) und auf Elfmeter entschied. Diesen verwandelte FCA-Kapitän Verhaegh platziert unten rechts – der Ball schlug zum 2:1 ein, obwohl Wolf in die richtige Ecke gesprungen war.

Das Gefühl, zur Pause in Rückstand zu liegen, kannten die Bremer aber aus dieser Saison schon. Und so kamen sie nach der Pause abermals zurück: Ein 22-Meter-Flachschuss von Selke war kein Problem für Hitz, dich in der 56. Minute wurde auch den Gäste ein Elfmeter zugesprochen. Nach Zlatko Junuzovics Linksflanke versuchte di Santo zwar vergeblich, per Kopf zum Ball zu kommen. Doch dann zögerte Kohr bei seinem Befreiungsschlag viel zu lange: Bartels ging dazwischen, Kohr traf anstelle des Balls nur das Bein von Bartels und es gab einen berechtigten Strafstoß für die Bremer, den di Santo sicher oben

links zum 2:2 verwandelte (damit war di Santo erstmals in der Bundesliga vom „ominösen Punkt“ aus erfolgreich).

Izet Hajrovic hätte die Partie nun wieder komplett zu Gunsten der Bremer drehen können, er scheiterte aber von links aus am prächtig reagierenden Hitz und agierte bei der Nachschuss-Chance von rechts aus viel zu eigensinnig, anstatt quertzuspielen zum freistehenden di Santo. Dies rächte sich für die Bremer doppelt, als kurz darauf die Heim-Elf in Führung ging. Nachdem ein 18-Meter-Schuss des eingewechselten Caiuby an die Latte sprang, netzte Tobias Werner den Abpraller per Flugkopfball zum 3:2 ein. Nach schönem Zusammenspiel zwischen Caiuby und Altintop war es abermals Werner, der frei zum Schuss kam, aber nur den rechten Pfosten traf. Endgültig entschieden war die abwechslungsreiche Partie, als die Hausherren Platz zum Kontern hatten: Caiuby, der im Sommer angeblich auch auf der Bremer Wunschliste stand, schickte links Werner auf die Reise, der uneigennützig querspielte zu Matavz, der zum 4:2-Endstand einschob.

Werder-Trainer Robin Dutt wurde nach dem Spiel auf der Internetseite seines Vereins wie folgt zi-

„Wohnen,
so wie ich es mag.“

Sie leben in Ihrer individuellen Wohnung. Sie entscheiden, welchen Service Sie in Anspruch nehmen möchten.

www.vereinellenerhof.de



VEREIN ELLENER HOF

Telefon 0421/407451
info@vereinellenerhof.de

Ludwig-Roselius-Allee 181
28327 Bremen



Anzeige

Für die Natur auf Nummer sicher

BBD: Fachbetrieb für Baumpflege, Baumfällungen und Baumkontrolle in ganz Norddeutschland

Baumpflege mit baumschonender Seilklettertechnik, Baumfällungen mittels Arbeitsbühnen oder Autokränen, Baumkontrolle und Baumgutachten – für all das steht das Team des Bremer Baumdienstes (BBD).

TYTEN Das oberste Ziel der Baumpflege liegt in der Erhaltung oder Wiederherstellung eines verkehrssicheren und arttypischen Baumzustandes. Die Forstwirte und Fachagrarwirte für Baumpflege und -sanierung des BBD gewährleisten die fachgerechte, schonende und bestandssichernde Ausführung der gewünschten, bzw. notwendigen Arbeiten am Baum.

Für Gutachten folgt auf die visuelle Kontrolle des Baumes eine Untersuchung mit einem Bohrwiderstandsmesser oder Zuwachsbohrer und einer Klopfprobe mittels Gummihammer. Aufgrund dieser Kontrollen können Aussagen über



Bruch- und Standsicherheit des Baumes gemacht werden. Der BBD übernimmt die Nachweispflicht und führt ein Baumkataster über die Bäume.

Aber auch von der Fällung komplizierter Einzelbäume bis zur Rodung von Großflächen: Baumarbeiten aller Schwierigkeitsstufen werden vom Baumdienst-Kompetenz-Team sicher, umsichtig und fachgerecht ausgeführt. Gern wird auch in Fragen der Baumsanierung und Baum-sicherungsmaßnahmen beraten.



Die BBD-Fachleute bei der Arbeit: Baumkronenbeschnitt (oben, l.), Baumfällung (oben, r.) und Abtransport des Holzes (unten). Fotos: av

tiert: „Wir hatten einen optimalen Start mit dem Tor. Wir waren sofort präsent und haben nach dem Treffer ordentlich gespielt. Augsburg kam dann besser ins Spiel und war stark in den Zweikämpfen. Nach dem 2:2 haben wir richtig gut gespielt und Druck aufgebaut. Man dachte, dass es so weitergeht wie in den letzten Wochen. Der Elfmeter zum 2:1 ist natürlich ein Witz. Mölders steht einen Meter im Abseits. Er grätscht in den Ball und irritiert damit Wolf. Von Passi-

vität kann keine Rede sein!“ Ebenfalls auf „www.werder.de“ erklärte Thomas Eichin, Geschäftsführer Sport des SV Werder: „Gegen eine zweikampfstärke Mannschaft wie Augsburg muss man in jedes Duell mit vollem Einsatz gehen. Gefühlt wurde jede Aktion gegen uns gepfiffen. Dadurch haben wir den Rhythmus verloren. Wir hätten uns dadurch nicht rausbringen lassen dürfen. Da müssen wir uns an die eigene Nasse fassen.“

BS



Stoppelkamps Jahrhunderttor

Frecher Aufsteiger macht 96 die Serie kaputt



SC Paderborn – Hannover 96 2:0 (0:0)

SC Paderborn: Kruse - Heinoth (70. Kutschke), Strohdiek, Hünemeier, Brückner - Wemmer, Ziegler, Vrancic, Stoppelkamp - Kachunga (89. Vucinovic), Koc (78. Bakalorz)

Trainer: Breitenreiter

Hannover 96: Zieler – Pander, Schulz, Marcelo, Sakai – Gülselam, Schmiedebach –, Kiyotake, Bittencourt (77. Karaman) – Joselu (77. Briand), Sobiech

Tore: 1:0 Kachunga (71. Minute), 2:0 Stoppelkamp (90.)

Gelbe Karten: Stoppelkamp / **Schiedsrichter:** Knut Kircher

Zuschauer: 15000

Eine gute erste Halbzeit hat 96 nicht erreicht. Zudem zeigte Paderborn, wie der Klassenerhalt gelingen kann: mit Kampf, mit Einsatz, mit Leidenschaft und Laufbereitschaft. Und dem Quentchen Glück, das in diesem Spiel der ehemaligen 96er Moritz Stoppelkamp hatte. Sein Befreiungsschlag vom eigenen 16er aus fand aus 82 Metern den Weg ins Tor, weil 96-Keeper Ron-Robert Zieler lieber in der Offensive mitzuhelfen versuchte. Ein echtes Jahrhunderttor.

Ein Aufsteiger hat Hannover 96 seine Serie kaputt gemacht. Seit dem 12. April waren die Niedersachsen ungeschlagen, die letzte Niederlage gab es übrigens auch gegen einen Auf-

steiger. Am 6. April verlor Hannover 0:3 in Braunschweig. Diese Serie sollte unbedingt weiter Bestand haben, ebenso selbstbewusst reiste die Mannschaft von Tayfun Korkut nach Paderborn. Und seine Männer machten in der ersten Halbzeit auch einiges richtig, ohne dort schon wirklich gefährlich zu sein. Lediglich Leonardo Bittencourt kam nach etwas mehr als einer halben Stunde per Direktabnahme zum Abschluss, doch der Paderborner Keeper zeigte eine untadelige Leistung und parierte. Beide Teams agierten ruhig und kontrolliert, standen besonders in der Defensive sehr geordnet.

Das Bild wandelte sich jedoch in der zweiten Halbzeit, weil Hannover den Aufsteiger immer besser ins Spiel kommen liess und selbst die Kontrolle über die Partie abgab. Es häuften sich Abspielfehler im Mittelfeld, einhergehend mit einem schlampigen Passspiel in die Offensive. Und so war es beinahe zwingend, dass die Gastgeber in der 72. Minute durch Kachunga zum 1:0 kamen. Einen Freitoss der Paderborner kann Hünemeier durch die gesamte Hintermannschaft der Hannoveraner köpfen, Marcelo und Schulz sind zu weit weg von ihren Gegenspielern, so dass Kachunga auf der rechten Seite völlig frei und unhaltbar für 96-Torwart Zieler die Führung erzielen kann. Die Szene,

100% Naturlatex-Matratzen

- Punktelastische Körperanpassung • beste Klimaregulation
- Bezüge aus Naturmaterialien, auch für Allergiker geeignet

- polsterei
- bettenstudio
- sonnenschutz
- markisen
- insektenschutz

einemann

Wittekindstraße 12 • Ganderkesee • Telefon (04222) 3200 • www.einemann.eu

symptomatisch für die Abwehrarbeit der Roten in der zweiten Halbzeit. Weg war die Ordnung, die 96 in der ersten Halbzeit noch ausgezeichnet hatte. Sakai verliert das Kopfballduell gegen Hünemeier, der ihm ohnehin größtmäßig überlegen ist, seine Mitspieler irren durch den Strafraum und können den Fehler nicht mehr ausbügeln. Nach dem Gegentreffer fand 96 nicht mehr zurück ins Spiel, auch wenn sich die Hannoveraner nun wieder mehr Ballbesitz erspielten, aber diesen nicht in der Offensive nutzen konnten. Viel zu harmlos agierten die Niedersachsen, wirkliche Torgefahr gingen meist von Einzelaktionen aus, wie in der ersten Halbzeit von Bittencourt oder von Christian Schulz in der 90. Minute, als sein Kopfball vom Paderborner Schlussmann über die Latte gelenkt werden konnte. Proteste gab

es ebenfalls noch einmal in der Nachspielzeit, als den Hannoveranern ein Handelfmeter verweigert wurde. Doch Schiedsrichter Kircher konnte in der Aktion des Paderborner Abwehrspielers keine Absicht erkennen.

So hatte Paderborn auch die letzte Szene für sich reserviert. Als Zieler sein Tor verließ, um bei einem Standard die Offensive seiner Mannschaft zu unterstützen, nutzte Stoppelkamp den Ballbesitz anschließend zu einem beherzten Befreiungsschlag vom eigenen Paderborner 16-Meter-Raum aus, der den Ball aus 82 Metern in das leere Hannoveraner Tor beförderte. Für 96 ist nach dieser Niederlage nicht nur eine Serie kaputt gegangen. Sie hat gezeigt, dass das Team noch lange nicht so weit ist, wie es in den ersten Spielen den Anschein hatte. oc

Ihr Pflegedienst Stöcken

- ☀ Grundpflege
- ☀ Behandlungsrankenpflege
- ☀ Haushaltshilfe
- ☀ Kostenlose Pflegeberatung



24 Std. erreichbar unter Tel. 0511 / 700 39 217

www.pflegedienst-stoecken.de

Stöckener Str. 123 · 30419 Hannover

Fliesen Wieck

Qualität aus Meisterhand

FLIESEN · PLATTEN · MOSAIK
TREPPEN · PUTZ · NATURSTEIN
MEISTERBETRIEB FÜR
BADSANIERUNG, REPARATUREN UND NEUBAU

Inh. Jörn Wieck · Bornhöveder Landstraße 7 · 24601 Wankendorf
Tel.: 043261/288 16 54 · Mobil: 0176/88 08 42 57

präsentiert

-

HSV trotz den Bayern Remis ab

0:0 - Bundesliga-Dino mit Leidenschaft bei Zinnbauer Debüt

Hamburger SV - FC Bayern München 0:0

Hamburger SV: Drobny - Diekmeyer, Djourou, Westermann, Ostrzolek - Arslan (66. Jiracek), Behrami, Stieber, Holtby - Nicolai Müller (87. Steinmann), La-sogga (76. Green).

Trainer: Josef „Joe“ Zinnbauer
FC Bayern München: Neuer - Rafinha (61. Götze), Boateng, Dante, Alaba - Lahm, Bernet,

Shaqiri (66. Lewandowski), Hojbjerg (53. Alonso), Thomas Müller - Pizarro.

Trainer: Josep „Pep“ Guardiola
Schiedsrichter: Christian Dingert (Lebecksmühle)

Zuschauer: 57.000 (in der ausverkauften imtech Arena im Hamburger Volkspark)

Gelbe Karten: Arslan, Behrami, Nicolai Müller, Drobny - Hojbjerg

Beste Spieler: Westermann,

Stieber, Holtby und Drobny ragen aus einer geschlossenen Mannschaft heraus - Neuer, Boateng

Tore: Fehlanzeige!

Der Hamburger SV hat nach dem Trainerwechsel, „Joe“ Zinnbauer schwingt für den entlassenen Mirko Slomka seit vergangenen Mittwoch das Zepter beim Bundesliga-Dino, die erhoffte Reaktion gezeigt. Im Heimspiel gegen den FC Bayern München, vor 57.000 Zuschauern in der ausverkauften imtech Arena im Hamburger Volkspark, trotzte der HSV dem deutschen Rekordmeister ein 0:0 Remis ab. Dabei hatte Zinnbauer den früheren Kapitän Heiko Westermann, der auch als „Spezi“ des neuen Coaches gilt, für den brasilianischen Neuzugang Cleber in der Innenverteidigung aufgebildet. Und Westermann machte sein wohl bestes Spiel für die Rothosen, die von Anpfiff an mit der vom Trainer und Umfeld geforderten Leidenschaft agierten. Zwar hatten die Gäste erwartungsgemäß mehr Ballbesitz, doch die Hansestädter stellten mit viel Laufarbeit die Räume geschickt zu. Nach neun Minuten hatten sogar die Gastgeber die erste Torannäherung. Der starke Zoltan Stieber flankte aus halblinker Position, doch Nicolai Müller konnte den Ball nicht richtig mitnehmen und so konnte Münchens Mittelfeldspieler Juan Bernet die Situation klären. In der 17. Minute waren dann die Bayern an der Reihe, als Rafinha flankte, doch HSV-Torhü-

ter Jaroslav Drobny bereinigte die Situation außerhalb seines Sechzehners per wuchtigem Kopfball. Zwei Minuten später hatten die Gäste dann die Chance zur Führung, als Claudio Pizarro eine Rafinha Flanke per Direktabnahme einen Meter über den Hamburger Querballen schoss. In der 27. Minute war es dann wieder eine Stieber-Flanke, die auf der Gegenseite etwas für Gefahr sorgte, doch der aufmerksame Bayern-Schlussmann Manuel Neuer klärte ebenfalls vor dem lauern den HSV-Stürmer Pierre-Michel Lasogga, lief die Flanke ab und spielte den Ball ins Seitenaus. Zwei Minuten später grätschte Stieber im eigenen Strafraum einen Pass von Pierre Hojbjerg beherzt zur Ecke. In der 33. Minute war es dann Xherdan Shaqiri der die Bayern-Führung auf dem Fuß. Doch seinen Schuss aus halblinker Position, wehrte Drobny stark mit beiden Fäusten ab. Vier Minuten später schoss David Alaba knapp links neben das Hamburger Gehäuse. Kurz vor dem Halbzeitpfiff hatte dann der HSV noch eine Möglichkeit, doch nach einem abgefälschten Stieberschuss, packte Neuer vor La-sogga zu. So wurde der HSV von seinen Fans mit großem Applaus in die Kabinen verabschiedet und hätte nur kurz nach Wiederbeginn in Führung gehen können. Nach Pass von Matthias Ostrzolek in die Schnittstelle, kam Nicolai Müller zwischen zwei Münchner Verteidigern zum Abschluss. Doch sein Schuss ging nicht nur am

1. Bundesliga							
04. Spieltag:							
SC Freiburg - Hertha BSC	2	:	2				
FC Schalke 04 - Eintracht Frankfurt	2	:	2				
FC Augsburg - Werder Bremen	4	:	2				
VfB Stuttgart - TSG Hoffenheim	0	:	2				
Hamburger SV - Bayern München	0	:	0				
SC Paderborn 07 - Hannover 96	2	:	0				
1. FSV Mainz 05 - Borussia Dortmund	2	:	0				
VfL Wolfsburg - Bayer 04 Leverkusen	4	:	1				
1. FC Köln - Bor. Mönchengladbach	0	:	0				
PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. SC Paderborn 07	4	2	2	0	5	7:2	8
2. 1. FSV Mainz 05	4	2	2	0	4	7:3	8
3. 1899 Hoffenheim	4	2	2	0	4	6:2	8
4. Bayern München	4	2	2	0	3	5:2	8
5. Bayer 04 Leverkusen	4	2	1	1	1	10:9	7
6. Hannover 96	4	2	1	1	1	4:3	7
7. Borussia M'gladbach	4	1	3	0	3	5:2	6
8. 1. FC Köln	4	1	3	0	2	2:0	6
9. FC Augsburg	4	2	0	2	0	7:7	6
10. Borussia Dortmund	4	2	0	2	-1	6:7	6
11. VfL Wolfsburg	4	1	2	1	2	8:6	5
12. Eintracht Frankfurt	4	1	2	1	0	5:5	5
13. Werder Bremen	4	0	3	1	-2	8:10	3
14. SC Freiburg	4	0	2	2	-3	3:6	2
15. Hertha BSC	4	0	2	2	-4	7:11	2
16. FC Schalke 04	4	0	2	2	-4	5:9	2
17. Hamburger SV	4	0	2	2	-5	0:5	2
18. VfB Stuttgart	4	0	1	3	-6	1:7	1
05. Spieltag:							
Di 23.09. 20:00	Bayern München - SC Paderborn 07						
Di 23.09. 20:00	TSG Hoffenheim - SC Freiburg						
Di 23.09. 20:00	Werder Bremen - FC Schalke 04						
Di 23.09. 20:00	Eintracht Frankfurt - 1. FSV Mainz 05						
Mi 24.09. 20:00	Borussia Dortmund - VfB Stuttgart						
Mi 24.09. 20:00	Bayer 04 Leverkusen - FC Augsburg						
Mi 24.09. 20:00	Bor. Mönchengladbach - Hamburger SV						
Mi 24.09. 20:00	Hannover 96 - 1. FC Köln						
Mi 24.09. 20:00	Hertha BSC - VfL Wolfsburg						



HSV-Neuzugang Lewis Holtby (vorne) beim Versuch, Bayern-Verteidiger Dante niederzuringen. Foto: NG

herausstürzenden Neuer, sondern auch am Tor vorbei. In der 56. Minute hatten dann die Gäste das 0:1 auf dem Fuß. Doch nach schöner Vorarbeit von Thomas Müller von der rechten Außenbahn, scheiterte Philipp Lahm mit seinem Schuss aus zentraler Position am glänzend reagierenden Drobny zwischen den Hamburger Pfosten. In der Folgezeit machten die Bayern Druck und in der 61. Minute hätte WM-Held Mario Götze, wenige Sekunden nach seiner Einwechslung, das 0:1 erzielen müssen. Doch aus halblinker Position schoss er etwas überrascht am langen Pfosten vorbei. Sechs Minuten später hätte dann beinahe Heiko Westermann Nationaltorhüter Neuer mit einem langen Lupfer überrascht, doch dieser konnte den Ball gerade noch vor dem Torwinkel rauskratzen. Sieben Minuten später passte der ehemalige HSV-Verteidiger Jerome Boateng in die Mitte zu Thomas Müller, doch dessen abgefälschter Schuss flog am Tor vorbei. Acht Minuten später verzog Boateng selbst und der Ball flog knapp zwei Meter links vorbei. In der 85. Minute passte sich der HSV dann im Mittelfeld durch, Nicolai Müller bediente Lewis Holtby, doch der schoss weit über den Münchener Querbalken. Im Gegenzug flankte Bernat in den Hamburger Sechzehner, wo Pizarro zum Kopfball kam. Doch Drobny war unten und parierte sicher. Zwei Minuten später leistete sich der in diesem Spiel als HSV-Kapitän aufgelaufene Johan Djourou einen kapitalen

Schnitzer, doch gemeinsam mit Drobny, machte er seinen Fehler beim folgenden Schuss von Robert Lewandowski wett, als beide zur Ecke klärten. Es folgte nach den regulären neunzig Minuten eine vierminütige Nachspielzeit, in der sich der fast vierzig Minuten zuvor ausgewechselte Hojbjerg auf das Feld begab, damit die Bayern schneller in Ballbesitz kommen sollten und sah dafür zurecht die gelbe Karte. Wenige Sekunden vor dem Abpfiff klärte Neuer ein eigenes Dribbling im Mittelfeld im Fallen mit einem absichtlichen Handspiel, wie er später selbst zugab und hatte Glück, dass er dafür nicht die rote Karte sah. Sein Gegenüber Drobny sah allerdings wegen Reklamierens die gelbe Karte. Danach piff Schiedsrichter Christian Dingert, der eine gute Partie ablieferte, aber mit den Verwarnung unverhältnismäßig die Münchner verschonte, die Partie ab. Danach wurden die HSV-Spieler von ihren Fans gefeiert, als hätten sie gerade den Einzug in ein Europapokalfinale geschafft. So gilt es für das Zinnbauer-Team, dass sich als solches präsentierte, in den kommenden Partien nachzulegen. Dabei steht eine englische Woche an. Am Mittwoch, 24. September (20 Uhr), geht es zum heimstarken Euroleague-Teilnehmer Borussia Mönchengladbach. Das nächste Heimspiel steigt bereits am kommenden Sonntag, 28. September, wenn um 17.30 Uhr Eintracht Frankfurt im Hamburger Volkspark zu Gast ist.

jös



WWK STARTER PAKET KIDS

DIE KOMPLETTE ABSICHERUNG WIE GEMALT: WWK StarterPaket kids.

- Wunschsparen: Kindern Träume erfüllen durch leistungsstarke Ansparprodukte
- Abenteurerschutz: Zuverlässige Absicherung bei Unfall und schwerer Krankheit schon ab 4 EUR monatlich
- Wertvolle Extra-Vorteile ohne Mehrbeitrag: BioRisk-Option und Assistance Leistungen

Profitieren auch Sie von der starken Gemeinschaft.

WWK Versicherungen
Bernd Petersen
 Julius-Leber-Straße 19
 22765 Hamburg
 Telefon 040/3 06 9170





eurotaxSCHWACKEexpert
 Ingenieur- und Sachverständigenbüro *Groetzner*

Dipl. Ing.
Ronald Groetzner (VDI)
 Fahrzeugbauingenieur
 Gutachter

Schadengutachten, Fahrzeugbewertungen für
PKW, LKW, Motorräder, Oldtimer, Youngtimer
Liebhaberfahrzeuge, Traktoren...
Leasingzustandsberichte

Kompetente Beratung durch die mehr als 30jährige Tätigkeit als Schaden- und Bewertungsgutachter



Classic Data
 Bewertungspartner

Zentrale:
 Dorfstraße 32
 25474 Ellerbek
 Tel: 04101 - 379548
 Fax: 04101 - 379551
 Mobil: 0172 - 411 45 45
 E-Mail: info@groetzner-sv.de

www.neu-sport.de



Weiche nur mit einem Punkt



Ausgleich fällt in der Nachspielzeit und Überzahl der Flensburger

ETSV Weiche Flensburg - FC Eintracht Norderstedt 1:1 (1:0)

ETSV Weiche Flensburg: Kirschke - Paetow, Hummel, Jürgensen, Böhnke - Thomsen, Walter (76. Jannick Ostermann), Meyer - Wulff, Pastor Santos (89. Linhardt), Carstensen.

Trainer: Daniel Jurgeleit

FC Eintracht Norderstedt: Höcker - Koch, Mandic, Aniteye, Bächler - Rose, Kunath (72. Schultz), Toksöz, Meyer (76. Lin-

dener) - Nadler, Veselinovic (56. Lüneburg).

Trainer: Thomas Seeliger

Schiedsrichter: Patrick Mewes
Zuschauer: 386 zahlende (im Manfred Werner Stadion in Flensburg-Weiche)

Gelb-Rot: Mandic (79., wiederholtes Foulspiel)

Tore: 1:0 Carstensen (22.), 1:1 Koch (90.+1.)

Der ETSV Weiche Flensburg tritt in der Regionalliga Nord derzeit

auf der Stelle. Zwar ist die Mannschaft von Trainer Daniel Jurgeleit seit drei Spielen ungeschlagen, allerdings auch sieglos. Denn mit dem 1:1 (1:0) Remis im Heimspiel gegen den Schleswig-Holsteinischen Rivalen FC Eintracht Norderstedt, gab es zum dritten mal in Folge eine Punkte-teilung. Dabei kassierten die Fördestädter den Ausgleich erst in der Nachspielzeit und dies auch noch in Überzahl. Denn die Gäste mussten die knappe Schlussviertelstunde, nach einer Ampelkarte für Marin Mandic wegen wiederholten Foulspiels, mit nur zehn Mann zu Ende spielen. Von Anpfiff an war den Gästen anzumerken, dass sie schon im frühen Saisonverlauf sehr viel Selbstvertrauen gesammelt hatten. Denn vor der 0:2 Heimmiederlage vom Vorwochenende gegen den VfB Oldenburg, fuhr die Mannschaft von Ex-Profi Thomas Seliger (86 Bundesliga und 239 Zweitligaspiele unter anderem für Fortuna Düsseldorf, Eintracht Braunschweig und den FC St. Pauli), fünf Siege in sieben Partien ein. Doch auf fremden Plätzen taten sich die Hamburger Randstädter schwer und konnten nur einen „Dreier“ einfahren. So standen die Norderstedter zunächst auch etwas tiefer in der eigenen Defensive. So agierten die vom ebenfalls ehemaligen Ex-Profi Daniel Jurgeleit (29 Bundesligaspiele für den FC Homburg, mit 117 Zweitligatoren dort auf Rang

sechs der ewigen Torschützenliste) trainierten Gastgeber überlegen und erspielten sich einige Tormöglichkeiten. Doch die mit Aufsteiger FT Braunschweig schwächste Offensive der Regionalliga Nord (nur drei Tore), konnte den Ball einfach nicht im Gehäuse von Eintracht-Schlussmann Johannes Florian Höcker unterbringen. Doch in der 22. Minute war es tatsächlich soweit und Timo Carstensen brach den Bann zugunsten des ETSV Weiche. Nach einer schönen Kombination kam der Flensburger Stürmer, der in der Saison 2012-13 Torschützenkönig der eine Klasse tiefer angesiedelten Schleswig-Holstein Liga beim ETSV-Nachbarn Flensburg 08 wurde, bekam Carstensen einen zweiten Versuch und schoss den Ball wuchtig zur 1:0 Führung des nördlichsten Regionalligisten der Bundesrepublik ein. Bis zur Pause hatten die Platzherren dann noch einige gute Möglichkeiten, um das Ergebnis höher zu schrauben. Doch alle Versuche verfehlten ihr Ziel, so dass es mit dem knappen 1:0 Vorsprung der Eisenbahner in die Kabinen ging. Aus diesen kamen beide Teams entschlossen. Der ETSV hätte ebenso das 2:0 erzielen können, wie die Gäste den Ausgleich. In der 79. Minute schien das Pendel des Erfolges in Richtung der Fördestädter auszuschlagen, denn Norderstedts Marin Mandic bekam wegen wiederholten Foulspiels die gelb-rote Ampelkarte. Doch danach agierten die Gastgeber zu fahrig und spielten ihre Konter nicht konsequent zu Ende. So bekam der FC Eintracht in Unterzahl noch die Chance zum Lucky Punch, als Philipp Koch aus dem Gewühl zum auf Norderstedter vielumjubelten 1:1 Endstand traf, während die Gastgeber im fünften Heimspiel den zum Greifen nahe zweiten Heimsieg noch aus den Händen gaben. Am kommenden Sonntag, 28. September (14 Uhr), will es der ETSV dann besser machen, wenn der VfB Oldenburg an der Flensburger Förde gastiert.



Spielte mit seinem Team gegen Norderstedt zum dritten Mal in Folge Unentschieden: ETSV-Kapitän Marc Böhnke. Foto: BS (Archiv)

HOLZKONSTRUKTIONEN DAUERHAFT ERHALTEN REPARATUR ANSTELLE VON ERSATZ



PROBLEMATIK

Durch dauerhaft eindringende Feuchtigkeit sowie durch Klimaeinflüsse können Holzkonstruktionen geschädigt werden. Als Folge davon sind Risse, Verwitterungen, Holzersetzen in Rahmen, Fenstern, Türen, Balken, Blendleisten, Ornamenten, Balkonen, Fußböden, Luken, Säulen und vielen anderen Holzkonstruktionen nicht selten.


DIE LÖSUNG

Mit dem System von Repair Care können angegriffene Holzkonstruktionen kostengünstig und dauerhaft repariert und erhalten werden.

TISCHLEREI GIMM
Inh. Johs. Thomsen e.K.



Max-Planck-Straße 6 · Flensburg · Tel. (0461) 98085
www.tischlerei-gimm.de · info@tischlerei-gimm.de

<p>Farben Specht Malermeisterbetrieb Inh. Gerd Paulick</p> <p>Am Oxe 34 · 24955 Harrislee Telefon 04 61 / 753 07 und 753 18 Mobil 0172 / 453 54 77 Fax 04 61 / 753 08 E-Mail: FarbenSpecht@gmx.de</p>	<p>Unsere Leistungen: Maler- und Tapezierarbeiten Bodenbeläge Wärmedämmung Dekorative Gestaltungstechniken Farbgestaltung von Möbelstücken</p>	<p>präsentiert</p> <p>Story</p> 
---	--	---

ETSV Weiche weiter mit Torflaute

Jurgeleit-Mannen entwickelt sich allmählich zu Remis-Königen

Der ETSV Weiche Flensburg kommt in der Regionalliga Nord einfach nicht aus dem berühmten Knick. An diesem Wochenende kamen die Mannen von Daniel Jurgeleit im Heimspiel gegen das Überraschungsteam FC Eintracht Norderstedt nicht über ein 1:1 Unentschieden hinaus. Dabei kassierten die Eisenbahner den Ausgleich in der Nachspielzeit und dies auch noch in Überzahl, nachdem ein Gästespieler in der 79. Minute die Ampelkarte gesehen hatte. So entwickeln sich die Flensburger allmählich zu Remis-Spezialisten. Denn das 1:1 gegen die Hamburger Randstädter, war bereits das dritte Unentschieden in Folge. Zuvor kam der ETSV Weiche beim Goslarer SC 08 (0:0) und im Landesderby gegen den VfB Lübeck (1:1) ebenfalls nicht über eine Punkteteilung hinaus. Nach dem 0:0 Saisonauftakt vor heimischer Kulisse gegen den FC St. Pauli II, war es insgesamt schon das vierte Remis im neunten Spiel der Regionalligasaison 2014-15. Dem stehen vier Saisonniederlagen gegenüber und nur ein einziger Sieg, der mit dem 1:0 im Heimspiel gegen den VfR Neumünster in einem weiteren Landesderby auch noch mehr als glücklich ausfiel. „Wir wollen uns gegenüber der letzten Saison wieder etwas verbessern“, hatte ETSV-Trainer Daniel Jurgeleit vor Saisonbeginn die Parole ausgegeben, unter den ersten fünf Mannschaften der Nordstaffel der vierthöchsten Spielklasse landen zu wollen. Der sehr gute und ausgeglichene besetzte Ka-

der, der zudem eingespielt ist, gibt zu diesen Hoffnungen auch Anlass und wird von der Konkurrenz sogar als einer der Geheimfavoriten auf den Meistertitel gehandelt. Doch mit nur sieben mageren Zählern in neun Anläufen, stehen die Eisenbahner derzeit auf einem „toten Gleis“. Während die Defensive mit neun Gegentoren in neun Partien weiter stabil ist, platzt in der Offensive immer noch nicht der berühmte Knoten. Gegen den FC Eintracht Norderstedt war Timo Carstensen für den erst vierten Saisontreffer verantwortlich. Und dies war erst das zweite Stürmertor, nachdem der eigentliche Torjäger Tim Wulff, nur beim 1:3 beim unangefochtenen Ligaprimus Hamburger SV II einnetzte. Die Mittelfeldspieler Florian Meyer mit einem Freistoss und Jonas Walter, mit einem Foulelfmeter, waren für die anderen beiden Tore verantwortlich, die nicht einmal aus dem Spiel heraus erzielt wurden. So unternehmen die Flensburger weiter alles, um die entscheidenden Brustlöser im Angriff zu starten. Und wieder soll dies im heimischen Flensburg-Weiche geschehen. Am kommenden Sonntag, 28. September, empfängt der ETSV Weiche den ebenfalls schwach gestarteten VfB Oldenburg. Der Anpfiff gegen den ehemaligen Zweitligisten erfolgt um 14 Uhr im Manfred Werner Stadion in der Bredstedter Straße. Auch die danach auf dem Spielplan stehenden Begegnungen haben es für die nur auf Rang 15 der Tabelle liegenden Flensburger in sich. Am

Sonnabend, 4. Oktober (14 Uhr), empfangen die Eisenbahner den Aufsteiger FT Braunschweig, nur vier Tage später, Mittwoch, 8. Oktober, gibt der letztjährige Regionalligameister VfL Wolfsburg II seine Visitenkarte in Flensburg ab. Der Anpfiff gegen die U 23 des Bundesligisten erfolgt dann um 16 Uhr. Weitere vier Tage später steht dann das mit Spannung erwartete Viertelfinale im Schleswig-Holsteinschen Lan-

despokal an, wenn am Sonntag, 12. Oktober, die Neuauflage des Finales aus dem vergangenen Mai, gegen den Drittligisten KSV Holstein Kiel ansteht. Der Anpfiff im Manfred Werner Stadion ertönt dann wieder um 14 Uhr. Genügend Möglichkeiten für den ETSV also, im heimischen Flensburg-Weiche auf die Jagd nach Toren zu gehen und die Flaute in der Offensive zu beenden. **jös**

Regionalliga Nord							
09. Spieltag:							
Lüneburger SK Hansa - VfB Lübeck		2	:	3			
BV Cloppenburg - SV Meppen		4	:	0			
VfL Wolfsburg II - Goslarer SC 08		7	:	2			
ETSV Weiche Flensburg - Eintracht Norderstedt		1	:	1			
FC St. Pauli II - Hannover 96 II		1	:	0			
Eintracht Braunschweig II - Hamburger SV II		1	:	4			
Werder Bremen II - TSV Havelse		1	:	0			
VfB Oldenburg - FT Braunschweig		3	:	3			
BSV SW Rehden - VfR Neumünster		5	:	1			
PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. Hamburger SV II	9	9	0	0	25	31:6	27
2. SV Werder Bremen II	8	5	2	1	10	21:11	17
3. VfL Wolfsburg II	9	5	1	3	8	20:12	16
4. TSV Havelse	9	5	1	3	3	11:8	16
5. Eintracht Norderstedt	9	5	1	3	-1	13:14	16
6. VfB Lübeck	9	5	1	3	-1	10:11	16
7. Hannover 96 II	8	4	2	2	3	11:8	14
8. FC St. Pauli II	9	4	2	3	-4	8:12	14
9. Eintracht Braunschweig II	8	3	4	1	8	21:13	13
10. SV Meppen	9	4	1	4	-1	13:14	13
11. BSV Schwarz-Weiß Rehden	9	2	4	3	0	14:14	10
12. VfB Oldenburg	9	2	3	4	-3	11:14	9
13. VfR Neumünster	9	3	0	6	-7	11:18	9
14. BV Cloppenburg	8	2	2	4	-4	11:15	8
15. ETSV Weiche	9	1	4	4	-5	4:9	7
16. Goslarer SC 08	9	1	3	5	-12	8:20	6
17. Lüneburger SK Hansa	9	1	2	6	-10	9:19	5
18. FT Braunschweig	9	0	3	6	-9	6:15	3
10. Spieltag:							
Fr 26.09. 18:30	Hannover 96 II - FT Braunschweig						
Fr 26.09. 19:00	SV Meppen - Eintracht Braunschweig II						
Fr 26.09. 19:30	VfB Lübeck - Werder Bremen II						
Fr 26.09. 19:30	TSV Havelse - BV Cloppenburg						
So 28.09. 13:00	Hamburger SV II - BSV SW Rehden						
So 28.09. 14:00	VfR Neumünster - FC St. Pauli II						
So 28.09. 14:00	Eintracht Norderstedt - VfL Wolfsburg II						
So 28.09. 14:00	Goslarer SC 08 - Lüneburger SK Hansa						
So 28.09. 14:00	ETSV Weiche Flensburg - VfB Oldenburg						

Wir sorgen für Ihre Sicherheit...
B.W. Alpha Security



Ansprechpartner:
Sven Wessels
Bahnhofstr. 19
24582 Bordesholm
0 43 22 / 75 25 18

präsentiert



Veilchen mit erneuter Klatsche

1:5 - Abwehr in Rehden ein Torso

BSV Schwarz-Weiß Rehden - VfR Neumünster 5:1 (4:1)

Tore: 1:0 Kifuta (4.), 2:0 Trianni (16.), 2:1 Abou-Khalil (21.), 3:1 Schäfke (34., Eigentor), 4:1 Kifuta (41.), 5.1 Fehr

Der VfR Neumünster hat nur eine Woche nach der derben 2:7 Heimschlappe gegen Eintracht Braunschweig II, eine erneute Klatsche in der Regionalliga Nord hinnehmen müssen. Beim

niedersächsischen Vertreter BSV Schwarz-Weiß Rehden, unterlagen die Veilchen mit 1:5 (1.4) Toren. Dabei erwies sich die Defensive, wie am Vorwochenende, erneut als Torso. Bereits nach vier Minuten mussten die Schwalestädter einem Rückstand hinterherlaufen. Dann war der starke Rehdener Stürmer Kifuta Makunga zur Stelle und busierte den Ball zum 1:0 ins Neumünsteraner Netz. In der 16. Minute legten die Platzherren

nach, als Mattia Trianni zum 2:0 einschoss. Danach wurde die Partie härter und es gab binnen fünf Minuten sechs gelbe Karten, je drei für jedes Team. Kurz darauf war es Abdel Abou-Khalil vorbehalten, für Lila-Weiß auf 2.1 zu verkürzen. Mitten in ihre beste Phase, unterlief den Gästen dann ein Eigentor, als Hannes Schäfke den Ball nach einem Rehdener Angriff ins eigene Gehäuse lenkte. Vier Minuten vor der Pause sorgte Kifuta Ma-

kunga mit seinem zweiten Treffer zum 4:1 Halbzeitstand praktisch schon für die Vorentscheidung. Gegen die bemühten Neumünsteraner verwalteten die Gastgeber den Vorsprung in der zweiten Hälfte geschickt und setzten mit dem 5.1 Endstand in der 77. Minute, durch den eingewechselten Jeff-Dennis Fehr noch einen drauf und machte so das Dutzend VfR-Gegentore an zwei Wochenenden voll. **jös**

EDLING GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
Heizung • Sanitär • Lüftung • Komplettbäder



Heidberg 15 · 24536 Tasdorf
Telefon 04321 / 2 34 95 · Fax 04321 / 26 12 03

info@edling-sanitaer-heizung.de
www.edling-sanitaer-heizung.de

präsentiert
Story



VfR Neumünster zu unbeständig

Auswärts kompakter als zu Hause

Der VfR Neumünster präsentiert sich in der Regionalliga Nord derzeit als launische Diva. Die Mannschaft von Trainer Uwe Erkenbrecher wechselt sich in schöner Regelmäßigkeit mit Siegen und Niederlagen ab. Im heimischen Stadion an der Geerdsstraße tun sich die „Veilchen“ dabei genauso schwer wie in der vergangenen Spielzeit. Nach dem 1:0 Auftakterfolg in der Schwalestadt, gegen den amtierenden Meister der Nordstaffel, den VfL Wolfsburg II,

setzte es dort drei Pleiten in Folge, am letzten Wochenende mit dem 2:7 gegen Eintracht Braunschweig II sogar äußerst deftig. Dabei hatte das Erkenbrecher-Team nur eine Woche zuvor beim BV Cloppenburg noch mit 2:0 gewonnen. In der Fremde präsentiert sich Lila-Weiß wesentlich besser. Vor allem beim ETSV Weiche Flensburg, zeigte der VfR trotz einer 0:1 Niederlage eine Klasse-Leistung und hätte das Duell der beiden Schleswig-Holsteinischen Rivalen eigent-

lich klar für sich entscheiden müssen. Auf fremden Platz nutzt das neuformierte Erkenbrecher-Team, dass dann aus einer kompakten Deckung agieren kann, die sich bietenden Räume geschickter. Auf heimischen Platz tun sich die Veilchen dagegen schwer, dass Spielgeschehen selbst in die Hand zu nehmen und werden von den Gegnern zumeist mit den eigenen Waffen geschlagen. So standen bei den Gastspielen vor der heutigen Partie beim BSV Schwarz-Weiß

Rehden nur drei der zuvor 13 Gegentreffer zu Buche. Doch auch in Niedersachsen hagelte es für die nach dem 2:7 anscheinend verunsicherte Erkenbrecher-Truppe, am heutigen Nachmittag eine deprimierende 1:5 ((1:4) Pleite. So muss die launische Diva VfR Neumünster, nach einem Dutzend Gegentoren in zwei Partien, am kommenden Sonntag, 28. September (14 Uhr), zu Hause gegen den FC St. Pauli II wieder die zuvor demonstrierte Stabilität zeigen. **jös**

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN ab 1. OKTOBER

Mo.-Fr. 9.30-13.00 Uhr & 14.00-18.00 Uhr
1. Samstag im Monat: 9.30-13.00 Uhr

Rabattaktion bis 31. Oktober:

- **20% auf Stoffe**
- **15% auf Nähmaschinen**
- **20% auf Kurzwaren**



Außerdem bieten wir an: Nähkurse & Änderungen, sowie Reparaturen in eigener Fachwerkstatt.

Lange Nähmaschinen & Service, Peterstraße 9, Elmshorn
Telefon 0 41 21 / 33 27

präsentiert



-



FCE offensiv viel zu harmlos

Bemüht, aber 0:1 in Barmbek

HSV Barmbek-Uhlenhorst – FC Elmshorn 1:0 (0:0)

HSV Barmbek-Uhlenhorst: Tholen, Dammann, Carlson, Müller-Leitloff, Klitzke, Höft, Odabas, Sousa, Sa Borges Dju, Korczanowski, Polzin.

Trainer: Frank Pieper

FC Elmshorn: Struckmann – Domazet, Novotny, Kaladic, Scheidt, Werning (54. D. Ghadimi Nouran), Sarpong, Petrekovic-Loncar, Ziller (58. Waskow), Savran, Tunjic (48. Shefketov Osmanov).

Trainer: Bernd Ruhser und Sven Tepsic

Schiedsrichter: Michael Ehrenfort

Tor: 1:0 Sousa (47.)
Gelb-Rote Karte: - Savran (72., wegen wiederholten Foulspiels)

Beinahe wäre der FC Elmshorn am Sonntagnachmittag beim HSV Barmbek-Uhlenhorst schon nach einer halben Minute in Rückstand geraten: Jan Höft zog wuchtig aus 25 Metern ab, soeben konnte FCE-Keeper Björn Struckmann den Ball noch parieren – allerdings nicht festhalten.

Für Ivan Sa Borges Dju wurde beim Nachschuss der Winkel aber zu spitz und er jagte den Ball über die Latte. Es folgten weitere BU-Chancen, die Fabio Dammann (12.), Janis Korczanowski (17.) und Sa Borges Dju (20.) aber nicht nutzen konnten. Bei einem der wenigen Vorstöße der Elmshorner hätte es in der 33. Minute einen Elfmeter geben können, als Jürgen Tunjic im gegnerischen Strafraum von BU-Verteidiger Sebastian Klitzke um-

gestoßen wurde – die Pfeife von Schiedsrichter Michael Ehrenfort (aus Harksheide) blieb jedoch stumm. Im zweiten Durchgang gingen die Hausherren zügig in Führung: Sa Borges Dju spielte einen Querpass zu Adrian Sousa, der aus Nahdistanz zum 1:0 vollstreckte. Die einzige nennenswerte FCE-Chance zum Ausgleich vergab Dennis Ghadimi Nouran, der einen Volleysschuss in die dritte Etage und nicht auf das gegnerische Gehäuse jagte (69.).

BS

über 100 Jahre Erfahrung!

Lackiererei Oehlers

FACHBETRIEB FAHRZEUGLACKIERUNG

Fahrzeug-, Metall- und Holzlackierungen
Beseitigung von Unfallschäden
Smart-Repair

Amandastraße 24 · 25335 Elmshorn
Telefon 0 41 21 / 8 13 64 · Fax 8 79 17 · www.oehlers.de

präsentiert
Story



FCE weiter im freien Fall

Der Rückstand wird größer

Der freie Fall des FC Elmshorn in der Oberliga Hamburg geht weiter: Am Sonntagnachmittag verloren die Krückaustädter auch beim HSV Barmbek-Uhlenhorst mit 0:1 und kassierten damit ihre bereits siebte Niederlage in Folge. Als Vorletzter liegt der Hamburger Meister von 2013 nun schon vier Punkte hinter dem im Optimal-Fall zum Klassenerhalt genügenden 15. Rang, weil der USC Paloma überraschend den Meiendorfer SV mit 1:0 schlug. Auch der Trainerwechsel von Bernhard

Schwarz, der erst in diesem Sommer das Traineramt übernommen hatte, aber nach nur fünf Spieltagen gehen musste, hin zu Bernd Ruhser und Sven Tepsic sorgte (noch?) nicht für die Wende zum Guten: Alle drei Partien unter dem neuen Trainerduo verloren die Elmshorner. Was lässt nun auf Besserung hoffen? Nachdem in Barmbek mit Jürgen Tunjic und Patrick Ziller die beiden einzigen FCE-Spieler, die offensiv zumindest etwas Gefährlichkeit versprühten, angeschlagen aus-

gewechselt worden waren, lief im Spiel nach vorne gar nichts mehr zusammen. Verzweifelte Weitschüsse, die aber nie genau genug kamen, waren in der Schlussphase das einzige Mittel des FCE, der zudem wieder einmal einen Platzverweis kassierte. Nachdem Burak Savran gegen einen Barmbeker nachgeschlagen hatte, hatte er noch Glück, dass er „nur“ die Gelb-Rote Karte sah und nicht glatt „Rot“ bekam. Somit fehlt Savran nicht gesperrt, wenn die Elmshorner am

Freitag, 26. September die TuS Dassendorf empfangen. Dabei treffen sie auf den Verein, der sie in diesem Sommer als Meister ablöste und aktuell ungeschlagen das Klassensament anführt. Alles andere, als die achte FCE-Niederlage in Folge wäre also eine große Überraschung, wenn ab 19.30 Uhr an der Wilhelmstraße der Ball rollt. In der vergangenen Saison hatte der FCE den Dassendorfern daheim am 9. August 2013 immerhin ein 1:1-Unentschieden abgetrotzt.

BS

 <p>Trede Walddienst GmbH & Co. KG Forst & Holz</p> <p>24211 Kühren/Preetz · Tel. 0 43 42 / 7 88 05-0 · www.trede-walddienst.de</p> <p>Brennholz aus heimischer Buche frisch oder technisch getrocknet</p> <p><i>natürlich · nachhaltig · CO₂-neutral</i></p>	<p>präsentiert</p>  <p>—</p> 
---	--

0:3 - Preetz fällt weiter zurück

Preetz fällt in der SH-Liga zurück

Preetzer TSV -

TuS Hartenholm 0:3 (0:2)

Preetzer TSV: Weidner - Dreier, Sachse, Ehmke, Hansen - Schönmann, Torven Ziehmer, Schümann, Florian Ziehmer - Lindner, Stahl.

TuS Hartenholm: Rathjen - Oldenburg, Alexander Meyerfeldt, Johannsson, Kaesela - Gensmer, Krukowski, Genz, Aaron Meyerfeldt - Brumshagen, Jaacks.

Tore: 0:1 Genz (13.), 0:2 Jaacks (26.), 0:3 Jaacks (90.+3.)

Der Preetzer TSV rutscht in der Schleswig-Holstein Liga etwas ab. Das letztjährige Überraschungsteam, das die Vizemeisterschaft feierte, musste im Heimspiel gegen das aktuelle Überraschungsteam TuS Hartenholm eine klare 0:3 (0:2) Heimgniederlage hinnehmen. Während die Elf von Danielo Blank nach der zuvor ebenfalls nicht einkalkulierten 1:4 Pleite beim Heider SV auf Rang neun zurückfiel, liegt der letztjährige Fastabsteiger aus Hartenholm mit zwanzig Punkten auf Rang vier der höchsten Lan-

desspielklasse in Lauerstellung hinter dem Führungstrio Eutin 08, SV Eichede und Holstein Kiel II. In Preetz hatten die Gäste, die seit drei Partien ungeschlagen sind, einen guten Start. Kapitän Martin Genz schoss früh zur 0:1 Führung ein (13.). Weitere dreizehn Minuten später erhöhte Christian Jaacks zum 0:2 Pausenvorsprung des TuS, der sich unter Trainer Jörg Schwarzer, binnen sieben Monaten vom Abstiegs Kandidaten zum Spitzenteam mauserte. Vor allem die Defensive agiert dabei mit sehr

viel Übersicht. So fanden die Gastgeber, die über eine starke Offensive verfügen, trotz aller Mühen im zweiten Durchgang keine Lücken, um dem Spiel noch eine Wende zu geben. In der Nachspielzeit musste der Preetzer TSV gar das 0:3, durch den zweiten Treffer von Jaacks, schlucken. Am kommenden Sonnabend, 27. September (14 Uhr), geht es zum starken NTSV Strand 08. Das nächste Heimspiel steigt am Sonnabend, 4. Oktober (15.30 Uhr), gegen den TSV Altenholz. **jös**

<p style="text-align: center;"><i>Viktoria + Luise</i></p> <p style="text-align: center;">IHR NOSTALGIE CAFÉ IN RENDSBURG</p> <p style="text-align: center;">In stilvollem Ambiente genießen Sie bei uns Frühstück und Mittagsgesamte aus überwiegend regionalen Produkten, sowie feinsten Premiumkaffee und hausgemachte Kuchenkreationen.</p> <p style="text-align: center;">Nostalgie Café Viktoria Luise - nahe des Nord-Ostsee-Kanals Eiderstr. 68 / 24768 Rendsburg / Tel: 04331 - 43 80 682 Geöffnet von Mi - So 9 - 18 UHR - jetzt mit Sonnenterrasse</p>	<p>präsentiert</p>  <p>—</p> 
--	--

Laboe weiter in der Krise

1:3 - VfR bleibt weiter Vorletzter

VfR Laboe -

Rendsburger TSV 1:3 (1:3)

VfR Laboe: Reinke - Pascal Puls, Bremert (42. Stagneth), Kock, Kuehl - Neelsen, Wemmer, Marcel Puls (46. Fehlberg), Veselinovic - Saager, Glusk. **Trainer:** Daniel Lechte

Rendsburger TSV: Martensen - Herzig, Müller, Beckmann (40. Dogan), Usadel - Buthmann (46. Bannow), Kalina, Redzepovski, Hehlert (75. Yurt) - Witt, Grbavac.

Trainer: Stephan Waskönig
Schiedsrichter: Patrick Schwenngers

Zuschauer: 60

Tore: 0:1 Herzig (10.), 1:1 Marcel Puls (14.), 1:2 Grbavac (20.), 1:3 Grbavac (29.)

Der VfR Laboe steckt in der Verbandsliga Nord-Ost Schleswig-Holstein weiter in der Krise. Dass letztjährige Überraschungsteam der zweithöchsten Landesspielklasse, dass damals Rang vier belegte, zierte weiter den vorletzten Platz der aktuellen Tabelle. Denn die Mannschaft von Trainer Daniel Lechte, unterlag am heimischen Stoschplatz dem Rendsburger TSV mit 1:3 (1:3) Toren. Gegen

die Gäste aus dem „Herzen Schleswig-Holsteins“, stand das Endergebnis bereits nach einer halben Stunde Spielzeit fest. Die Rendsburger, die um den Aufstieg in die SH-Liga mitspielen wollen, agierten von Anpfiff an überlegen. Nach zehn Minuten fiel die verdiente Führung, als der aufgerückte Verteidiger Yannik Herzig zur Stelle war und den Ball aus kurzer Distanz zum 0:1 über die Linie beförderte. Danach schienen sich die Gäste wohl schon sehr sicher über den späteren Spielausgang, was sich nur vier Minuten nach der Führung rächte. Dies

nutzte der VfR Laboe durch Marcel Puls zum schnellen 1:1. Danach zog der RTSV das Tempo wieder an und nur sechs Minuten nach dem Ausgleich, ging die Elf von Trainer Stephan Waskönig wieder in Front. Stürmer Franjo Grbavac nutzte eine Unachtsamkeit in der Laboer Defensive und schoss zum 1:2 ein. Nach einer guten halben Stunde erhöhte Grbavac dann zum 1:3, dass bereits den Endstand bedeuten sollte. Im zweiten Durchgang waren die Gastgeber zwar sehr bemüht, doch sie konnten dem Spiel keine Wende mehr geben. **jös**

 <p>DIRKSEN KFZ-MEISTERBETRIEB</p> <p>Profitieren Sie von unserem Wissen und unserer Kompetenz bei Leistungen rund um Ihr Auto.</p> <p>Noorstraße/Noorwik 9 · 24340 Eckernförde Tel. 04351 88 99 250 · www.kfz.dirksen.de</p>	<p>präsentiert</p>  <p>—</p> 
--	--

3:0 - Eckernförde mit Heimsieg

Mackeprang-Team bleibt durch erneuten Dreier an der Spitze dran

Eckernförder SV - SpVg Eidertal Molfsee 3:0 (2:0)

Eckernförder SV: Steingraber - Ajdarpasic (46. Zimmer), Tuchen, Ströh, Smit - Ewert, Matthiesen (46. Gerlach), Schikorr, Leitz - Buchholz (46. Christensen), Temirgan.

SpVg Eidertal Molfsee: Dittmann - Quoos, Plath, Bothe, Jannick Schütt - Groß, Schöning, Struck, Rudelt - Blümke, Busse (60. Louis Schütt).

Schiedsrichter: Fabian Alexander

Rote Karte: Jannick Schütt (32., grobes Foulspiel)

Tore: 1:0 Leitz (39.), 2:0 Bothe (45., Eigentor), 3:0 Temirgan (81.)
Der Eckernförder SV konnte eine

Woche nach dem imponierenden 9:0 Auswärtssieg bei Fortuna Böseldorf im Heimspiel gegen die Spielvereinigung Eidertal Molfsee nachlegen. Mit 3:0 (2:0) Toren gewann die Mannschaft von Trainer Stefan Mackeprang das Verfolgerduell auf dem heimischen Bystedtredder. Doch zuvor hatten die Mannen von der Eckernförder Bucht eine schwere neunzigminütige Aufgabe zu lösen. Dabei agierten die Platzherren fast eine Stunde in Überzahl, als ein Gästeakteur wegen eines groben Foulspiels die rote Karte sah. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten auch die Gäste überzeugen, die bei einem Sieg selbst an die vorderen Plätze der Verbandsliga

Nord-Ost Schleswig-Holstein herangerückt wären. So gab es Chancen auf beiden Seiten und die Torhüter Sven Steingraber (Eckernförde) und Tobias Dittmann (Eidertal) standen mehrfach im Brennpunkt. Nach einer guten halben Stunde erfolgte dann der Platzverweis für die Gäste und der Eckernförder SV erhöhte vor der Pause den Druck. In der 39. Minute war es dann soweit. Nach einer schönen Kombination zog ESV-Mittelfeldspieler Nicolas Lietz ab und schoss zum 1:0 des Mackeprang-Teams ein. Wenige Sekunden später kamen die Gastgeber erneut zum Torerfolg, als Eidertals Verteidiger Ansgar Bothe in eine scharfe

Hereingabe der Eckernförder hineingrätschte und den Ball so unhaltbar für seinen Keeper Dittmann ins eigene Tor drückte. Nach dem Wechsel waren die Gäste bemüht, konnten der Begegnung aber keine Wende mehr geben. Die Platzherren standen sehr geschickt und hatten in Überzahl sogar mehr Konter-situationen. So brannte in der Defensive nichts mehr an. In der 81. Minute schlossen die Gastgeber dann noch einen Angriff erfolgreich ab. Stürmer Garbit Temirgan war zur Stelle und schoss zum 3:0 Endstand ein. So rückte der Eckernförder SV durch diesen „Dreier“ auf Rang vier vor und liegt mit 14 Punkten in Lauerstellung. **jös**



Nur 40 Minuten lang gut mitgehalten

Travemünde verliert verdient



Oldenburger SV – TSV Travemünde 4:0 (1:0)

Oldenburger SV: Höfs – Kowski (61. Matzen), Schön (64. Kargoll), Haltermann, Schröder, Dumke, Rosenthal, Robbes, Junge, Wölk, Kaps.

Trainer: Andreas Brunner
TSV Travemünde: Müller – J. N. Beckmann, Engel, Paetsch (58. Yilmaz), Gronau, Jäkel, Pund, Lau, M. Beckmann, Manske, Grieger (72. Schmidt). **Trainer:** Sven Mielke

Schiedsrichter: Jesper Rieckmann (Gettorfer SC)

Zuschauer: 150

Tore: 1:0 Kaps (38.), 2:0 Junge (50.), 3:0 Junge (54.), 4:0 Kaps (57.)

Am Sonnabend bot sich dem

TSV Travemünde die Chance, mit einem Sieg beim Oldenburger SV, der vor dem Anpfiff Spitzenreiter war, im Klassment der Verbandsliga Süd-Ost bis auf zwei Punkte an ihren Gegner heranzurücken. Hinter den Travemündern lagen zwei spielfreie Wochen, da ihr Heimspiel gegen die Zweite Mannschaft des VfB Lübeck vom zweiten September-Wochenende auf Mittwoch, 1. Oktober (Anpfiff: 19 Uhr am Rugwisch) verschoben worden war.

Auf dem Schauenburger Platz lieferten sich die beiden Mannschaften 40 Minuten lang ein Duell auf Augenhöhe, die Hausherren hatten allerdings mehr Ballbesitz. Trotzdem hätten die Travemünder in Füh-

rung gehen können, doch Stefan Paetsch fehlte das nötige Glück im Abschluss. Natürlich trauerten die TSV-Spieler sowie die Verantwortlichen um Trainer Sven Mielke und Liga-Manager Michael Günther dieser vergebenen Gelegenheit hinterher und sinnierten darüber, wie die Partie wohl verlaufen wäre, wenn sie in Führung gegangen wären.

Doppelt bitter war es für die Gäste, dass Jan Frederik Kaps quasi im Gegenzug das 1:0 für die Oldenburger gelang. Nach der Pause konnten die Travemünder dann nicht mehr an ihre vor der Pause weitgehend gute Leistung anknüpfen. Dies nutzte Daniel Junge, um zeitig einen Doppelpack zu schnüren – dabei hätten Junges Vollstre-

cker-Qualitäten in Travemünde durchaus bekannt sein können. Nach Junge war kurz darauf auch Kaps im wahrsten Sinne des Wortes so frei, um sein zweites Tor des Tages zum 4:0-Endstand erzielen zu können. Klare Gäste-Chancen gab es im zweiten Durchgang kaum noch, so dass das Endergebnis von 4:0 für die Oldenburger als verdient zu bezeichnen ist. **BS**

AKT Kfz-Meister
AUTOKLINIK TRAVEMÜNDE Torsten Wellach
Inhaber

AUTOKLINIK TRAVEMÜNDE
Am Dreilingsberg 11
23570 Travemünde
Telefon: 0 45 02 / 770 609
Telefax: 0 45 02 / 770 614
E-Mail: info@autoklinik-travemuende.de
www.autoklinik-travemuende.de



JEROMIN
Automobile
GmbH

Gebrauchtwagen An- u. Verkauf
Oha 2, 25436 Tornesch · Tel. (0 41 20) 10 25 - Fax 13 09
www.mobile.de/Jeromin-Automobile
E-Mail: Jeromin-Automobile@t-online.de

präsentiert



—



FC Union feiert Kanter Sieg

Pressing war das Erfolgsrezept

Niendorfer TSV II – FC Union Tornesch 2:5 (1:3)

Niendorfer TSV II: Hachmann – Ben Houssine (70. Hornfeld), Heinrich, Kraft (59. Schacht), Osei Bonsu, Freudenthal, Rückold, Krahn, Wulf, Meier, Matata (46. Klüver).

Trainer: Matthias Jobmann und Michael Lemcke

FC Union Tornesch: Björn Schramm – Engel, Pott, A. Haag, Sahbudak – S. Haag, Schwabe, Petersen (65. K. Fröhlich), Simsek (25. Ossenbrüggen) – Habibpur (75. Rose), Rawinsky.

Trainer: Stefan Dösselmann

Schiedsrichter: Leonard Aron Anton (FC Teutonia 05 Hamburg)

Tore: 0:1 S. Haag (26., Foulelfmeter), 0:2 Habibpur (70.), 0:3 Rawinsky (33.), 1:3 Rückold (42.), 1:4 Habibpur (70.), 1:5 Rose (80.), 2:5 Wulf (80.)

Das von ihren Trainer Stefan Dösselmann verordnete Angriffspressing setzten die Spieler des FC Union Tornesch auf dem

Kunstrasenplatz am Niendorfer Sachsenweg perfekt um: „Wir wollten die Verunsicherung der Niendorfer, die zuvor zweimal verloren hatten, ausnutzen“, erklärte Dösselmann seinen Plan. Dieser ging auf: Nach 20 Minuten konnte ein NTSV-Verteidiger den enteiltten Fatih Simsek kurz vor dem Strafraum nur stoppen, indem er ihm von hinten in die Beine sprang – dafür gab es die Rote Karte, Simsek musste verletzt ausgewechselt werden. Fünf Minuten später wurde auch Dimitri Rawinsky im NTSV-Strafraum per „Notbremse“ gestoppt – dieses Mal sah der letzte Mann der Niendorfer „nur“ Gelb, den Elfmeter nutzte Serge Haag zum 0:1 (26.).

Kurz darauf passte Rawinsky den Ball maßgenau in den Lauf von Mahdi Habibpur, der zum 0:2 einschob (30.). Und bereits in der 33. Minute erhöhte Rawinsky nach einem Pass von Martin Schwabe mit einem herrlichen Heber, der aus 16 Metern ins lange Eck flog, auf 0:3. „Danach war es ein Spiel auf ein Tor, aber wir haben einige Chancen ver-

geben – und kurz vor der Pause war plötzlich die Spannung weg“, ärgerte sich Dösselmann, als Niendorfs Jan Rückold zum 1:3 verkürzte (42.). „In der zweiten Hälfte haben wir unser Pressing ins Mittelfeld verlagert“, sagte Dösselmann.

So ließ Tornesch keine gegnerische Torchance zu, legte selbst aber erst nach 70 Minuten das 1:4 nach. Dabei gelang Habibpur nach Serge Haags Flanke sein zweites Tor des Tages. Dem eingewechselten Sebastian Rose

gelang sogar das 1:5 (80.). Als Mario Engel einen Ball, den er schon sicher hatte, an der Grundlinie noch verlor, verkürzte Stephan Wulf für die NTSV-Reserve zum 2:5-Endstand (81.). „Wir haben am Ende verdient gewonnen“, so Dösselmann, der Schwabe (war zum zweiten Mal Kapitän) als „besten Spieler“ lobte. Erstmals in dieser Saison gewannen die Tornescher damit zweimal in Folge und setzten sich in der Spitzengruppe der Bezirksliga West fest. **BS**

Hamburg Bezirksliga West

08. Spieltag:

SC Egenbüttel - SC Hansa	1	-	1
Niendorfer TSV II - FC Union Tornesch	2	-	5
HEBC Hamburg - TuRa Harksheide II	2	-	0
SV Halstenbek-Rellingen II - TSV Uetersen II	3	-	0
Eimsbütteler TV - TSV Holm	3	-	0
SV Lieth - SV Rugenbergen II	0	-	5
SC Ellerau - SSV Rantzaubarmstedt	4	-	1
TSV Sparrieshoop - Grün-Weiß Eimsbüttel	2	-	2

PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. HEBC Hamburg	8	6	1	1	16	21:5	19
2. Union Tornesch	8	5	1	2	9	20:11	16
3. SSV Rantzaubarmstedt	8	5	0	3	11	23:12	15
4. SC Hansa 11	8	4	2	2	2	13:11	14
5. Niendorfer TSV II	8	4	1	3	4	20:16	13
6. SV Rugenbergen II	8	4	1	3	3	14:11	13
7. Eimsbütteler TV	8	3	3	2	3	15:12	12
8. TSV Uetersen II	8	4	0	4	1	20:19	12
9. TSV Sparrieshoop	8	3	3	2	-1	9:10	12
10. GW Eimsbüttel	8	3	2	3	-3	13:16	11
11. TuRa Harksheide II	8	3	1	4	-4	13:17	10
12. SC Egenbüttel	8	2	2	4	-7	10:17	8
13. SV Halstenbek-Rellingen II	8	2	1	5	-2	13:15	7
14. SC Ellerau	8	2	1	5	-9	13:22	7
15. TSV Holm	8	2	1	5	-11	13:24	7
16. SV Lieth	8	1	2	5	-12	6:18	5

09. Spieltag:

Fr 26.09. 19:45	Grün-Weiß Eimsbüttel - Eimsbütteler TV
So 28.09. 13:00	TSV Uetersen II - SV Lieth
So 28.09. 15:00	SSV Rantzaubarmstedt - SC Hansa
So 28.09. 15:00	TSV Holm - SC Egenbüttel
So 28.09. 15:00	SC Ellerau - Niendorfer TSV II
So 28.09. 15:00	FC Union Tornesch - SV Halstenbek-Rellingen II
So 28.09. 15:00	SV Rugenbergen II - HEBC Hamburg
So 28.09. 15:00	TuRa Harksheide II - TSV Sparrieshoop



Impressum

Herausgeber: service & media online-werbung S.L. Calle de Sa Talaia, 3 Bajos E-07830 Sant Josep, Eivissa-Illes-Balears www.neu-sport.de

Administrator und verantwortlich für den Inhalt: Jörg Loose (V.i.S.d.P)

E-Mail: redaktion@neu-sport.de

Druck: nettpoint, Esplanade 20, Hamburg

E-Mail für alle Anzeigen: anzeigen@neu-sport.de

Redaktion: T.Banser, D.Behm, A.Braun, M.Budniak, O.Carstens, H.Eberhardt, T.Fürst, N.Getschat, C.Hoja, B.Knothe, S.Klatt, C.Kugel, P.Langer, N.Loose, B.Nothe, J.Proffrock, J.Saemann, B.Speckner, J.Upahl, M.Wigglesworth, S.Wolf

neu-sport.de erscheint sonntags im Internet und im Premium-Abo durch die Post am Wochenbeginn

Erscheinungstermin: Einmal wöchentlich
Abo-Preis: 49 Euro/Jahr

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2006.

Abonnements: Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abo-Bestellungen haben eine jährliche Mindestlaufzeit und können nur mit Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.



0:3 - Ahrensburg auf Rang 14



Nach Pleite gegen Urania rutscht Müller-Team auf Abstiegsplatz

Ahrensburger TSV - SC Urania 0:2

Ahrensburger TSV: Mehlhorn - Barge, Bruchanski, Huppenenthal, Thuncke - Koch, Kraatz, Kohlsaat, Dede, Grunwald, Ma. Krüger, Kizilboga, Gerken, Bajrami, Seehaase.

Trainer: Wolfgang Müller

SC Urania Hamburg: Samim Öztürk - Yilmaz, Oliver Malmgren, Rychlowski, Fayos - Maib, Rössing, Torben Malmgren, Strünke - Happich, Schöning, Baresic-Nikic, Rennicke, Yusuf Öztürk, Hansen, Faas, Harders.

Trainer: Christian Schütt

Der Ahrensburger TSV rutscht in der Bezirksliga Nord Hamburg immer tiefer in den Abstiegschlamassel. Die Mannschaft von Trainer Wolfgang Müller unterlag am Sonntag

nachmittag im Kellerrduell dem SC Urania Hamburg mit 0:2 Toren. Dadurch belegt das Müller-Team mit nur fünf Punkten Rang 14 und somit erstmals einen Abstiegsplatz. Bisher kann man die Saison für den ATSV als gebraucht bezeichnen. Denn in den bisherigen acht Saisonspielen konnte nur ein einziger Sieg eingefahren werden. Und dieser datiert vom 2. August, als man mit einem 2:1 Auftakterfolg beim Tabellenschlusslicht Bramfelder SV II in die Spielzeit 2014-15 startete. Auch die zweite Saisonpartie blieb das Müller-Team zunächst ungeschlagen und trennte sich im ersten Heimspiel mit einem 3:3 Remis vom TSV Glinde II. In diesem Spiel gab man in den letzten 18 Minuten einen klaren 3:0 Vorsprung aus der Hand. Danach war dann endgültig der

Wurm beim Ahrensburger TSV drin. Beim Tabellenzweiten HSV III gab es dann auch eine glatte 0:3 Niederlage, der mit dem 1:2 gegen den Vierten der Bezirksliga Nord, Eintracht Lokstedt, auch die erste Heimpleite folgte. Dass 0:2 beim Aufsteiger Wald-dörfer SV, bedeute dann die dritte Niederlage in Folge. Damit schien der Ahrensburger TSV seine erste Krise überwunden zu haben, denn im darauffolgenden Heimspiel, knöpfte man Ligaprimus SC Poppenbüttel beim 1:1 Remis einen Zähler ab. Dabei imponierte vor allem, dass die Gäste selbst erstmals nicht in einem Auswärtsspiel als Sieger vom Platz gingen. Eine gute Stunde war das Müller-Team dabei sogar in Führung. Doch der tollen Leistung gegen den großen Aufstiegsfavoriten für die Landes-

liga, folgte wieder die Ernüchterung. Denn bei einem weiteren Aufsteiger, dem Niendorfer TSV III, kassierte der ATSV eine völlig verdiente 1:3 Niederlage. Dabei hatte die Drittvertretung des Oberligisten zuvor fünf Niederlagen in Folge kassiert. So kamen die Ahrensburger wieder in den Abwärtsstrudel und landeten durch die 0:2 Pleite im Kellerrduell gegen den SC Urania mit nur fünf Punkten nach acht Spielen auf Abstiegsplatz 14. Am kommenden Sonntag, 28. September (15 Uhr), zum Tabellenzehnten TuS Berne, der mit sieben Punkten in Schlagdistanz ist. Das nächste Heimspiel steigt am Sonntag, 5. Oktober (15 Uhr), wenn der Tabellenvorletzte SC Egenbüttel II auf dem Stormarnplatz in Ahrensburg gastiert.

jös



Kfz-Meisterbetrieb

Maik Janssens

Aktionsangebot:

PKW HU + AU nur 79,- €

Anmeldung erwünscht.

Unsere Leistungen:

- HU & AU
- KFZ Gutachten
- Auspuff
- Fahrzeugaufbereitung
- Bremsen
- Autoglasersatz
- Inspektion
- Unfallreparatur & Schadenabwicklung
- Ölwechsel
- Klimaservice
- Reifen & Felgen
- Leihwagen
- Reparatur von Motorrädern

Kurt-Fischer-Str. 43 · 22926 Ahrensburg

Tel. 04102-899313

Anfahrt über Bookkoppel · kfz-janssens@web.de

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 Uhr - 12.30 Uhr & 13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Fr. 8.00 Uhr - 13.00 Uhr oder nach Vereinbarung

<p>Garten- und Landschaftsbau</p> <p>Jürgen Kobarg </p> <p>Anerkannter Meister- u. Ausbildungsbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erd-, Pflaster- und Pflanzarbeiten • Gartenberegnung und Rasenbau • Baumfällungen und Baumschnitt <p>Preetzer Str. 22 · 24250 Löptin Tel. (0 43 42) 24 35 · Fax 92 85 Auto-Telefon (01 71) 7 74 45 10</p> <p> Garten-Landschaftsbau</p> <p>Wir freuen uns auf Ihren Garten!</p>	<p>präsentiert</p> <p>Story</p> <p>  </p>
---	---

Fehlstart für den Titelverteidiger

Der Deutsche Meister startet nach zwei Pleiten die Aufholjagd

Der Abschluss der Saison 2013/2014 war für den THW Kiel nicht gerade standesgemäß. Gemessen an den Vorjahren fiel die Titelausbeute nicht gerade berauschend aus. Zunächst gab es die Enttäuschung im DHB-Pokal, wo sich die Truppe schon vorzeitig aus dem Wettbewerb verabschiedete. In der Meisterschaft sah es lange Zeit nicht nach einer Titelverteidigung aus. Erst nach einem noch nie erlebten „Herzschlagfinale“ wurde den Rhein Neckar-Löwen der Titel noch entrissen. Mit viel Vorschusslorbeeren ausgestattet gingen die Zebras am Wochenende des 30. Mai/ 1. Juni in Köln beim EHF FINAL4 an den Start. Im Halbfinale wurde die Mannschaft der Favoritenstellung noch gerecht; der ungarische Meister Veszprem wurde geschlagen und damit das Minimalziel Endspiel erreicht. Überraschenderweise war hier nicht, wie allgemein erwartet, der FC Barcelona, der Gegner, viel-

mehr hatte der „Erzfeind“, die SG Flensburg-Handewitt, die Katalanen in einem dramatischen Semifinale eliminiert und stand damit, erstmals in einem rein Deutschen Finale, dem Landesrivalen gegenüber. Nun, das Ergebnis ist bekannt; nicht die Favoriten stemmten die höchste europäische Trophäe nach dem Abpfiff in den Himmel, sondern der Underdog wurde zum Champion! Schon vor dem ernüchternden Ereignis waren in der Schleswig-Holsteinischen Landeshauptstadt die Weichen für die Saison 2014/2015, die erfolgreicher als die abgelaufene Serie werden sollte, gestellt worden. Mit Gudjon Valur Sigurdsson und Wael Jallouz wechselten zwei Spieler zum FC Barcelona; Christian Zeitz zog es an die ungarischen Fleischtopfe nach Vezprem, wohin es auch Spielmacher Aron Palmarrsson nach Ablauf der jetzigen Serie ziehen wird. Die dafür verpflichteten Nachfolger versprachen gar eine

noch zusätzliche Leistungssteigerung. Mit Domagoi Duvnjak und Joan Canellas, die vom HSV Hamburg an die Kieler Förde wechselten, sowie dem Deutschen Nationalspieler Steffen Weinhold sollte der Rückraum der Zebras das Beste der Liga darstellen. Zusätzlich erhielten die Eigengewächse Fynn Ranke und Rune Dahmke einen Profivertrag. Alle Weichen Richtung Liga-Dominanz waren damit gestellt. Als erster Titel der Saison wurde in Stuttgart der Supercup – Meister gegen Pokalsieger – mit 24:18 gegen die Berliner Füchse gewonnen. Alles lief in geplanten Bahnen! Der Meisterschaftsaufakt in Lemgo sorgte für eine kalte Dusche. Nicht der haushohe Favorit sondern die Truppe ohne Stars gewann verdient! Leichte Panik machte sich breit; denn im zweiten Meisterschaftsspiel wurde der neue Champions League-Gewinner, die SG Flensburg-Handewitt erwartet. Die Bedenken waren

zumindest in der ersten Spielhälfte berechtigt; die SG dominierte die Partie und lag mit 15:13 in Front. Erst ein Trainerdonnerwetter und ein überragender Ex-Flensburger Steffen Weinhold sorgten für ein Happyend. Auch der Zittersieg in Hamburg gegen eine völlig neu formierte HSV-Mannschaft sorgte nicht für Optimismus. Der absolute Tiefpunkt folgte beim Auswärtsspiel gegen Balingen-Weilstetten, das schon sensationell verloren wurde. Auch wenn es nicht die Rückkehr zu glorreichen Zeiten war, wurde das anschließende Spiel in Wetzlar aber wieder gewonnen und auch gegen Melsungen zeigte das Formbarometer aufsteigende Tendenz. Die Zebras gewannen deutlich mit 32:23. Nach der Länderspielpause starten die Kieler am Mittwoch gegen Aufsteiger Bietigheim in die Bundesliga und treten am nächsten Sonntag in Zagreb beim Champions League-Auftakt an. **AB**

 <p>Holstein-Dach</p> <p>David Krause Dachdeckermeister</p> <p>Holstein Dach · Hof Sehlendorf · 24327 Sehlendorf Mobil 0173 -72 08 910 · Telefon 043 83 - 51 78 81 www.holstein-dach.de · info@holstein-dach.de</p>	<p>Reparatur</p> <p>Sanierung</p> <p>Neubau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dacharbeiten aller Art • Holz- und Zimmerarbeiten • Einbau und Wartung von Dachflächenfenstern • Schieferarbeiten • Bauklempnerarbeiten • Dachentwässerung • Abdichtungsarbeiten • Fassaden- und Schornsteinverkleidung • Solar- und Photovoltaikanlagen
--	---

präsentiert

Vorbericht



-

David gegen Goliath

Aufsteiger BBM Bietigheim erwartet den Deutschen Meister

Am nächsten Mittwochabend wird die Ege Trans-Arena in Bietigheim-Bissingen aus allen Nähten platzen, wenn der 19-fache Deutsche Meister, der neunmalige Deutsche Pokalsieger, der achtmalige Supercup-Gewinner, der dreimalige EHF Pokalsieger, der Super Globe-Sieger von 2007 und dreifache Champions League-Sieger THW Kiel zum Bundesliga-Meisterschaftsspiel antritt.

Die SG BBM Bietigheim ist ein Zusammenschluss der drei Bietigheim-Bissingener Traditionsvereine TSV 1848 Bietigheim, TV Metterzimmern 1899 und Spvgg Bissingen von 1899. Als drittplatzierte Mannschaft der 2. Bundesliga stieg die SG BBM Bietigheim in diesem Jahr in die Elitoklasse auf. Der Verein ist in Baden-Württemberg beheimatet und ist einer der wenigen Vereine, der sowohl in der 1. Frauen- als auch 1. Männer-Bundesliga vertreten ist. Mit einer mehrfach ausgezeichneten Jugendarbeit ist der Verein Aushängeschild der gesamten Region und stellt 11 Erwachsenenmannschaften sowie 30 Jugendteams! Natürlich waren sich die Verantwortlichen des Vereins der Schwere der Aufgabe bewusst, als die SG nach Ablauf der Serie

2013/2014 als Aufsteiger in die Eliteliga feststand. „Für uns geht es vom ersten Spieltag an nur um den Klassenerhalt,“ sagte SG-Trainer Hartmut Mayerhoffer schon vor dem Auftaktspiel beim Bergischen HC, das die Neulinge in Solingen mit 27:33 verloren. Im ersten Heimspiel als Erstligist empfangen die Süddeutschen den Deutschen Vizemeister, die Rhein Neckar-Löwen in der mit 4287 Zuschauern restlos ausverkauften Ege-Trans-Arena. Nach einer sensationellen ersten Halbzeit, die die Gastgeber mit 11:10 zu ihren Gunsten beendeten, wachten die Gäste auf und beendeten das Spiel letztlich standesgemäß mit 32:22. Auch das folgende Auswärtsspiel brachte kein Erfolgserlebnis. In Lemgo wurde ein weiteres Mal Lehrgeld bezahlt und die Punkte blieben beim 30:37 bei den Hausherren. GWD Minden sollte die Wende für die bis dahin punktlosen Aufsteiger werden. Und tatsächlich konnte Bietigheim die Ostwestfalen mit einer 23:27 Niederlage auf die Verliererstraße schicken! Beim VfL Gummersbach folgte dann wieder eine 29:35 Niederlage, nach der die SG Bietigheim nach fünf von 36 Spielen mit nunmehr 2:8 Punkten und ei-

ner negativen Tordifferenz von – 25 auf dem drittletzten Tabellenplatz verweilt. Und nun kommt der große THW Kiel! Ambitionen dem mit Weltklassehandballern gespickten Kader ein Bein zu stellen, hat man in der Baden-Württembergischen Provinz wohl kaum: Allerdings will man es den Schützlingen des isländischen Handballlehrers Alfred Gislason, das Gewinnen schon schwer machen. Gegen die vier Tage später rechnen sich die Mayerhoff-Schützlinge im Landesderby gegen Balingen-Weilstetten, den Verein der den THW Kiel sensationell besiegen konnte, allerdings durchaus eine Gewinnchance aus. Für die Zebras bedeutet die Partie beim Aufsteiger Bietigheim in der besonderen Situation in der der Titelverteidiger ist, keineswegs eine Pflichtübung. Trainer Gislason ist bemüht, allen Spielern eine ernsthafte Einstellung dem Aufsteiger gegenüber, zu vermitteln. Vier Tage nach dem Bundesligaspiel im Süden der Republik

gehen die Zebras auf Reisen. In Zagreb fällt der Startschuss für die neue Champions League-Saison, in deren Gruppenphase sich der Deutsche Meister sich mit Zagreb, Naturhouse La Rioja (Spanien), HC Meshkov Brest (Weißrussland), HC Metalurg Skopje und Paris St. Germain auseinandersetzen muss. Da die jeweils vier besten der Gruppe die nächste Runde erreichen, werden die Zebras ganz gewiss in diesem europäischen Wettbewerb „überwintern“ und im nächsten Jahr hoffentlich in die entscheidenden Ko-Spiele eingreifen können. Nach der Länderspielpause wird sich das Lazarett der Kieler sicherlich geleert haben. Die Fingerverletzung von Nationalspieler Steffen Weinhold dürfte ebenso wie die Knieverletzung des dänischen Rückraumakteurs Rasmus Lauge ausgeheilt sein und auch der offensichtlich geleerte Akku von Mannschaftskapitän Filip Jicha müsste wieder im grünen Bereich sein.

AB

www.neu-sport.de

C. Jessen jun.
 Fachbetrieb für Asbestsanierung nach TRGS 519
 Holzbezogene Dacharbeiten & Gaubenbau
 Langelück 3 · 24975 Maasbüll
 Tel.: 04634 - 93 13 222
 Mobil: 0172 - 39 33 692
 e-Mail: ClausJessen-jun@web.de

Reetdachdecker

Wir sind darauf bedacht Ihre
Sturmschäden schnellst-
möglichst zu beheben!



präsentiert
Story





Zehn Spiele in vier Wochen

Bundesliga, DHB-Pokal und Champions League in Folge

Anfang September startete die SG Flensburg-Handewitt das „Abenteuer Wüste.“ In Doha, der Hauptstadt des Wüstenstaats Katar kämpften die Nordlichter mit Mannschaften von fünf Kontinenten um den inoffiziellen Titel des Vereins-Weltmeisters. Qualifiziert hatte sich die vom schwedischen Handballlehrer Ljubomir Vranjes trainierte europäische Spitzenmannschaft durch den Ge-

winn der Champions League, die ja nun mal der wertvollste Titel Europas ist. Als zweiter Vertreter Europas war der FC Barcelona bei diesen „Welttitelkämpfen“ vertreten. Die Katalanen waren als vorjähriger Gewinner automatisch eingeladen. Allgemein wurde mit einem Finale der beiden europäischen Vertreter gerechnet, zumal sich diese beiden Vereine schon im Halbfinale der

EHF Champions League in der Kölner Lanxess-Arena ein nicht mehr zu steigendes Match geliefert hatten. Dabei schlugen die Fördestädter die hoch favorisierten Spanier nach Verlängerung und Siebenmeterwerfen und setzten sich danach auch im Endspiel gegen den amtierenden und ebenfalls als Favorit angesehenen THW Kiel durch. Die beim IHF Super Globe ausgelobte Siegesprämie in Höhe von 400000,-US-Dollar war ein wesentlicher Anreiz für die Teilnahme, zumal auch die im Endspiel unterlegene Mannschaft noch 250000,- Dollar erhalten sollte. Nun, beide Beträge konnte SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke nicht vereinnahmen, denn seine Mannschaft brach im Halbfinale, dass die SG Flensburg-Handewitt gegen die einheimische Mannschaft von Al-Saad spielen musste, in der zweiten Hälfte kräftemäßig ein und

„durfte“ folglich nur die Partie um den dritten Platz austragen. Dieses Spiel wurde mit 27:17 gewonnen und die SG mit einem Trostpflaster in Höhe von 150000,- Dollar getröstet. Nach den Reises Strapazen und den besonderen klimatischen Verhältnissen denen die Mannschaft bei bis zu 45 Grad ausgesetzt war, gab es nach der Rückkehr glücklicherweise ausreichend Zeit sich wieder zu akklimatisieren und auf die nächsten Aufgaben vorzubereiten. Ein erster Prüfstein wartet am kommenden Mittwoch das Auswärtsspiel beim SC Magdeburg auf die nördlichste Bundesligamannschaft. In der Folge geht es Schlag auf Schlag: Am 28. September startet die SG mit einem Auswärtsspiel im dänischen Kolding gegen Kolding-Kopenhagen in die Champions League; wieder drei Tage später, am 1. Oktober endlich wieder ein Heimspiel. Die SG empfängt den Aufsteiger Erlangen. Am 5. Oktober ist dann wieder CL. Die Schweden von Alingsås HK treten in der „Flens-Arena“ an. Am darauffolgenden Mittwoch (8.10.) CL im polnischen Plock; am 11.10. erwartet BL-Aufsteiger Bietigheim den Champions League-Gewinner, der am darauffolgenden Donnerstag beim türkischen Champion Besiktas Mogaz antritt. Im Oktober folgen noch die Bundesligaspiele gegen den Bergischen HC und FA Göppingen sowie das DHB-Pokalspiel gegen MT Melsungen. **AB**

Beratung Psychotherapie Supervision Weiterbildung

Praxis für Psychotherapie

Dipl. Soz. Päd., Psychotherapeutin (HPG)

Ute Schöneborn

Wasserleben 29, 24955 Harrislee

Tel : 0461 - 4700084

uteschoeneborn@t-online.de

HOLZKONSTRUKTIONEN DAUERHAFT ERHALTEN REPARATUR ANSTELLE VON ERSATZ



PROBLEMATIK

Durch dauerhaft eindringende Feuchtigkeit sowie durch Klimaeinflüsse können Holzkonstruktionen geschädigt werden. Als Folge davon sind Risse, Verwitterungen, Holzersetzen in Rahmen, Fenstern, Türen, Balken, Blendleisten, Ornamenten, Balkonen, Fußböden, Luken, Säulen und vielen anderen Holzkonstruktionen nicht selten.

DIE LÖSUNG

Mit dem System von Repair Care können angegriffene Holzkonstruktionen kostengünstig und dauerhaft repariert und erhalten werden.

TISCHLEREI GIMM
 Inh. Johs. Thomsen e.K.




Max-Planck-Straße 6 · Flensburg · Tel. (0461) 98085
www.tischlerei-gimm.de · info@tischlerei-gimm.de



Friseursalon
HAARMONIE

Inh. Anke Jäger
Bahnhofstraße 12
24392 Süderbrarup
Tel 04641/970732

Di.-Fr.: 8.30-18.00 Uhr
Sa.: 8.00-12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



präsentiert
Vorbericht


/


Am Mittwoch wartet Magdeburg

Nach dem Wüstenabenteuer geht es nun in die Magdeburger Börde

Augenblicklich besitzt die Tabelle der DKB Handball-Bundesliga nicht viel Aussagekraft. Dazu haben die Vereine zum momentanen Zeitpunkt zu unterschiedlich viele Partien absolviert. So wird die Tabelle von den Rhein Neckar-Löwen, die sechs Spiele gespielt haben, mit 10:2 Punkten angeführt. Nach fünf überzeugenden Auftritten in Folge, die sämtlich gewonnen wurden, stolperten die in Mannheim beheimateten Löwen bei den „artverwandten Bergischen Löwen“ und mussten ihre erste Saisonniederlage einstecken. Mit 9:1 Punkten liegt Frisch Auf Göppingen als einzig noch unbesiegte Bundesligamannschaft auf dem zweiten Platz. Die nach zwei sensationellen Pleiten schon mit vier Minuspunkten belasteten Zebras aus der Schleswig-Holsteinischen Hauptstadt Kiel „durften“ schon sechsmal spielen und belegen damit mit 8:4 Punkten Platz 3. Es folgen die Sachsen-Anhalter aus Magdeburg, die neben drei Siegen je eine Niederlage und ein Unentschieden eingefahren haben. Gummersbach, Balingen-Weilstetten und die Berliner Füchse rangieren im Moment noch vor der erst viermal angetretenen Mannschaft der SG Flensburg-Handewitt, die 6:2 Punkte auf dem Konto hat. Das Ende der in diesem Jahr einmalig aus 19 Vereinen bestehenden Tabelle bilden auf Platz 16 die TSG Friesenheim; 17. ist die SG BBM Bietigheim; 18. und damit auf einem Abstiegsplatz liegend: HSV Handball (!),

vor dem dritten Aufsteiger und vermutlichen Wiederabsteiger HC Erlangen, der aber immerhin auch schon einen Punkt gewinnen konnte! Für die SG Flensburg-Handewitt beginnt in dieser Woche ein Spielmarathon, an dessen Beginn das Kräftemessen mit dem SC Magdeburg steht. Die Magdeburger haben die drei eingehandelten Minuspunkte bei der mit 23:24 äußerst knappen Auswärtsniederlage bei den Rhein Neckar-Löwen sowie beim 32:32 Unentschieden in der heimischen Halle erhalten. Demgegenüber stehen die drei siegreich beendeten Partien gegen Erlangen, beim Bergischen HC und bei Hannover-Burgdorf. Nach einer lang anhaltenden Leistungsflaute, die in finanziellen Turbulenzen begründet war, hat sich der Verein wieder in ruhiges Fahrwasser begeben. Seit Beginn der Saison hat der isländische Handballlehrer Geir Sveinsson die sportliche Leitung übernommen und die Mannschaft mit den dänischen Nationalspielern Bagersted, Lie Hansen und Green punktuell verstärkt. Nach dem siebten Platz der Vorsaison, der das knappe Scheitern für die Teilnahme an internationalen Wettbewerben bedeutete, hat sich die Truppe klar zum Ziel bekannt, den Traditionsverein wieder für die Teilnahme an Eurocup-Veranstaltungen zu qualifizieren. Immerhin war der SC Magdeburg lange Jahre das Aushängeschild des DDR-Handballs. Den nationalen Titel als DDR-Meister konnte der

Verein 10 mal erringen; fünfmal waren die Sachsen-Anhalter DDR Pokalsieger, waren dreimal Gewinner des Europapokals der Landesmeister, dabei 2001 der erste Deutsche Gewinner der EHF Champions League! In der laufenden Saison ist der SC Magdeburg zum 24. Mal in Folge in der Handball-Bundesliga vertreten. Die Mannschaft ist der einzige Ver-

ein aus den neuen Bundesländern der damit ständig der höchsten Spielklasse angehört. Das 23-köpfige Aufgebot hat ein Durchschnittsalter von 25,2 Jahren und ist damit ganz erheblich verjüngt worden. Der Trend zu „Eigengewächsen“ sorgte zudem dazu, dass die aktuelle Mannschaft „nur“ noch einen Ausländeranteil von 50 Prozent besitzt. **AB**

Handball 1. Bundesliga							
05. Spieltag:							
HSV Hamburg - HSG Wetzlar							28 : 31
Bergischer HC - Rhein-Neckar Löwen							24 : 23
VfL Gummersbach - SG BBM Bietigheim							35 : 29
TBV Lemgo - TuS N-Lübbecke							27 : 35
Frisch Auf Göppingen - HC Erlangen							25 : 21
TSV Hannover-Burgdorf - SC Magdeburg							24 : 28
Füchse Berlin - HBW Balingen-Weilstetten							30 : 23
TSV GWD Minden - TSG Friesenheim							32 : 23
THW Kiel - MT Melsungen							33 : 26
SG Flensburg-Handewitt - Füchse Berlin							xx : xx
PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. Rhein-Neckar Löwen	6	5	0	1	34	174:140	10:2
2. FA Göppingen	5	4	1	0	13	138:125	9:1
3. THW Kiel	6	4	0	2	10	156:146	8:4
4. SC Magdeburg	5	3	1	1	9	139:130	7:3
5. VfL Gummersbach	6	3	1	2	5	173:168	7:5
6. HBW Balingen-Weilstetten	6	3	1	2	-13	138:151	7:5
7. Füchse Berlin	4	3	0	1	17	119:102	6:2
8. SG Flensburg-Handewitt	4	3	0	1	14	115:101	6:2
9. HSG Wetzlar	5	3	0	2	12	144:132	6:4
10. MT Melsungen	6	3	0	3	3	163:160	6:6
11. Bergischer HC	5	2	1	2	-3	129:132	5:5
12. TuS N-Lübbecke	6	2	1	3	-2	165:167	5:7
13. GWD Minden	5	2	0	3	-3	131:134	4:6
14. TBV Lemgo	5	2	0	3	-7	146:153	4:6
15. TSV Hannover-Burgdorf	5	1	1	3	-4	128:132	3:7
16. TSG Friesenheim	5	1	0	4	-22	123:145	2:8
17. SG BBM Bietigheim	5	1	0	4	-25	135:160	2:8
18. HSV Hamburg	6	0	2	4	-7	144:151	2:10
19. HC Erlangen	5	0	1	4	-31	115:146	1:9
06. Spieltag:							
Mi 24.09. 19:00	Rhein-Neckar Löwen - Frisch Auf Göppingen						
Mi 24.09. 20:15	SG BBM Bietigheim - THW Kiel						
Mi 24.09. 20:15	SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt						
Sa 27.09. 15:00	MT Melsungen - HSG Wetzlar						
Sa 27.09. 19:00	Bergischer HC - TSV GWD Minden						
Mi 24.09. 20:15	TuS N-Lübbecke - HSV Hamburg						
Mi 24.09. 20:15	HC Erlangen - VfL Gummersbach						
So 28.09. 17:15	SG BBM Bietigheim - HBW Balingen-Weilstetten						
So 28.09. 17:15	Füchse Berlin - TSV Hannover-Burgdorf						
Mi 10.12. 19:00	TSG Friesenheim - TBV Lemgo						

 <p>ttens MALEREI Inh. Ralf Lauritzen</p> <p><i>Viel Erfolg in der Saison 2014/2015!</i></p> <p>»Ihr Spezialist für Vollwärmeschutz« E-mail: info@farbeo.de</p> <p>Im Winkel 1 24955 Harrislee Tel. 0461/71718 Fax 0461/72024</p>	<p>präsentiert Vorbericht EHF Pokal</p>  
---	--

Die Champions League startet

Der Titelverteidiger startet beim dänischen Meister Kolding-Kopenhagen

Es ist nicht einmal vier Monate her, dass die SG Flensburg-Handewitt beim EHF Final4 das Wunder von Köln erlebte. An einem traumhaften Wochenende gelang es den Schützlingen von Trainer Ljubomir Vranjes gleich zwei scheinbar überlegene Gegner zu bezwingen. Zunächst trafen die Fördestädter im Halbfinale dieser wichtigsten Handballveranstaltung auf den spanischen Vorzeigeklub FC Barcelona, der allgemein als Großer

Favorit für den Titelgewinn gehandelt wurde. Sechs Minuten vor Ablauf der normalen Spielzeit lagen die Katalanen beim 24:18 Spielstand mit sechs Treffern in Front. Auf den Rängen feierten die Barca-Fans bereits den Einzug in das Finale; doch SG-Trainer Ljubomir Vranjes muss in der von ihm genommenen Team-Auszeit eine Zauberformel gefunden haben. Die bis dahin dominanten, stolzen Spanier schmolzen zu Randfiguren;

urplötzlich agierten die Nordlichter mit breiter Brust. Der Vorsprung schmolz wie die Butter in der Sonne und mit dem Schlusspfiff traf Holger Glandorf zum Ausgleich. Die sich anschließende Verlängerung sorgte nicht für die Entscheidung; folglich folgte ein denkwürdiges Siebenmeterwerfen. Je 5 Schützen traten an. Bei den Katalanen waren dies ausschließlich die Stars der Truppe; bei der SG gab der schwedische Coach neben den Arrivierten Anders Eggert und Steffen Weinhold den Nachwuchskräften Bogdan Radivojevic, Jim Gottfridsson und Hampus Wanne das Vertrauen. Zunächst wehrte SG-Keeper Mattias Andersson den Wurf von Nicola Karabatic ab und da alle Flensburger Schützen ihre Würfe verwandelten, war die Sensation perfekt. Die SG stand im Endspiel der Champions League! In gewisser Weise wiederholte sich in diesem Finale das Geschehen. Der THW Kiel war haushoher Favorit, die SG hatte mit dem Erreichen des Finales bereits mehr geschafft, als ihr zugetraut wurde. Und zunächst lief alles wie scheinbar angenommen. Nach einer Viertelstunde lagen die Landesrivalen beim 12:6 mit sechs Treffern vorn, was sollte ihnen noch geschehen. Und wieder sorgte SG-Trainer Vranjes in einer Auszeit für den Umschwung. Nach einer Abwehrumstellung war es vorbei mit der THW-Herrlichkeit; die SG holte

Tor um Tor auf; ging in Führung und gab diese Führung bis zum Abpfiff nicht mehr ab. Der sich anschließende Jubel ist Geschichte!

Und nun beginnt am nächsten Wochenende bereits die neue Saison der EHF Champions League und die SG Flensburg-Handewitt ist dabei der Titelverteidiger! Der Champion beginnt mit einem Auswärtsspiel beim dänischen Meister KIF Kolding-Kopenhagen. Sicherlich eine sehr angenehme Aufgabe wenn man die Anreise betrachtet. Die gerade einmal 60 Kilometer werden etliche SG-Anhänger in Kauf nehmen um ihre Truppe zu unterstützen. Die weiteren Gruppengegner der SG sind ebenfalls nicht mit unmäßig weiten Anreisen verbunden. Gegen die Schweden aus Alingsås findet das Hinspiel am 5. Oktober in der „Flens-Arena2“ statt; das Rückspiel ist für den 5. Dezember terminiert. Schon am 8. Oktober stellt sich die polnische Spitzenmannschaft Wisła Płock vor. Die SG reist im Dezember dorthin. Am 16. November kommt es zur Revanche für das diesjährige Finale, wenn die SG den FC Barcelona empfängt. Rückspiel genau eine Woche später in Katalanien! Dazu kommt es erstmals zu einem Kräftemessen mit einer türkischen Mannschaft: Besiktas Mogaz HT ist der türkische Meister und dorthin muss die SG am 16. Oktober reisen.



Holger Glandorf (li.) und Drasko Nenadic präsentieren das neue Champions League Trikot in dem es Richtung Titelverteidigung geht. Foto: Bennjamin Nolte